



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Institut für Kunstgeschichte Ostasiens
Zentrum für Ostasienwissenschaften

Modulhandbuch

**Für den Studiengang
Ostasienwissenschaften
mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens**

mit Abschluss
Bachelor of Arts

in den Varianten:
Hauptfach 75%
1. & 2. Hauptfach 50%
25% für Studierende, die nicht den BA Ostasienwissenschaften belegen

Anzahl der Studienplätze: Uneingeschränkt
Gebühren/Beiträge: Gebühren gemäß allgemeiner Regelung der Universität Heidelberg:
<https://www.uni-heidelberg.de/de/studium/studienorganisation/beitraege-und-gebuehren>

Fassung vom 05.02.2020
Einführung zum Sommersemester 2020

Regelstudienzeit: 6 Semester
Zulassungsbeschränkungen: Keine
Studienformen: Vollzeit und Teilzeit (auf Antrag)

1. Qualifikationsziele und Profil des Studiengangs

1.1 Präambel – Qualifikationsziele der Universität Heidelberg

Anknüpfend an ihr Leitbild und ihre Grundordnung verfolgt die Universität Heidelberg in ihren Studiengängen fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und für eine spätere berufliche Tätigkeit ihrer Studierenden. Das daraus folgende Kompetenzprofil wird als für alle Disziplinen gültiges Qualifikationsprofil in den Modulbandbüchern aufgenommen und in den spezifischen Qualifikationszielen sowie den Curricula und Modulen der einzelnen Studiengänge umgesetzt:

- Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung;
- Entwicklung transdisziplinärer Dialogkompetenz;
- Aufbau von praxisorientierten Problemlösungskompetenzen;
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen.

1.2 Profil des Bachelor-Studiengangs Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens

Der Bachelor-Studiengang (BA) Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens bietet die Möglichkeit, grundlegende Kenntnisse in der Kunst und visuellen Kultur Chinas, Japans und z.T. Koreas zu erwerben. Es werden sämtliche Gattungen behandelt, von Malerei und Kalligraphie über Skulptur, Architektur, bis hin zu Keramik und Kunsthandwerk sowie alle Epochen vom Neolithikum bis zur Gegenwart. Das Lehrangebot des Heidelberger Instituts für Kunstgeschichte Ostasiens wird durch jährlich i.d.R. drei drittmittelfinanzierte Gastprofessuren bereichert: eine für Kunstgeschichte Chinas (Heinz-Götze-Gastprofessur) und zwei für die Kunstgeschichte Japans (Ishibashi-Foundation-Gastprofessur). Seit Wintersemester 2007/08 ist die Neueinschreibung als Erstsemester lediglich im neu geschaffenen BA Ostasienwissenschaften möglich. In einzigartiger Weise werden hier sprachliche, wissenschaftliche und fachliche Kenntnisse von Dozenten aller drei Institute des Zentrums für Ostasienwissenschaften (ZO) interdisziplinär vermittelt. Der Studiengang befähigt zum selbständigen Arbeiten und zur Vermittlung von Arbeitsergebnissen mit besonderer Kompetenz im Umgang mit traditionellen und neuen Medien sowie Artefakten im Bereich der Kunst und Archäologie Ostasiens. In den ersten Semestern wird in Form von Propädeutika ein breites Grundwissen vermittelt. In einer anschließenden Vertiefungsphase wird durch thematisch spezifizierte Lehrveranstaltungen, wie Vorlesungen, Seminare und praxisorientierte Lehraufträgen die Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit dem Fach und seinen Gegenständen geschult und das wissenschaftliche Arbeiten eingeübt.

1.3 Fachliche Qualifikationsziele des Studienganges

In der interdisziplinären Vermittlung von Fachwissen und berufsfeldorientierten Fähigkeiten, einschließlich interkultureller Kompetenz und des routinierten Umgangs mit neuen Medien, zielt der BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens auf eine praxisnahe Verbindung von sprachlicher mit kunsthistorischer Kompetenz. Neben den theoretischen Grundlagen der akademischen Disziplin Kunstgeschichte Ostasiens wird in Heidelberg auch starkes Gewicht auf praxisbezogene Ausbildung und direkte Anschauung realer Objekte gelegt. Hierzu werden jedes Semester kürzere und längere Exkursionen zu Ausstellun-

gen und Museen sowie zu internationalen Zentren des Faches veranstaltet. Am Institut finden zudem regelmäßig Vorträge von Wissenschaftlern sowie Lehraufträge von Spezialisten aus der Berufspraxis statt, darunter MuseumskuratorInnen, RestauratorInnen, KunstsammlerInnen oder GaleristInnen.

Studierende werden befähigt, durch vertieftes Fachwissen kunsthistorische Phänomene mit Bezug auf ostasiatische Kulturräume sowie ihre Ursachen und Folgen zu analysieren und zu interpretieren. Schließlich sind sie in der Lage, sich eigenständig in kultur- und kunstwissenschaftliche, oder informationsorientierte Berufsfelder einzuarbeiten, oder sich alternativ in einem fachbezogenen Masterstudiengang weiter zu qualifizieren. Studierende sind nach dem Studium in der Lage, (1) kunsthistorische Sachverhalte in den Bereichen Malerei, Architektur, Skulptur sowie anderen Kunstgattungen und –formaten Ostasiens mittels Grundbegriffen, Theorien und Methoden des Faches zu erfassen und zu beschreiben. Sie haben Strategien der Aneignung kunsthistorischen Wissens erlernt und können (2) einschlägige Fachinstrumentarien und Strategien des Faches nutzen, um die jeweils relevante historische Überlieferung/ Quellen (z.T. auch in Originalsprache) für die Interpretation des ausgesuchten Werks nutzbar zu machen. Sie werden befähigt (3) kunsthistorische Phänomene präzise und nachvollziehbar sowohl mündlich als auch schriftlich darzustellen und Fachthemen in unterschiedlichen Zusammenhängen / auch für Nicht-Fachwissenschaftler zu erklären.

Kernbereiche des Studienganges sind:

1. Einführung in Ikonographie, Gattungen, Techniken, Formen und Stile der Kunstgeschichte Ostasiens;
2. Einblick in die fachspezifischen Methoden sowie die Geschichte des Faches;
3. Schulung der Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit dem Fach und seinen Gegenständen durch thematisch spezifizierte Lehrveranstaltungen
4. Übung des wissenschaftlichen Arbeitens im Bereich Kunstgeschichte Ostasiens

1.4 Überfachliche Qualifikationsziele des Studienganges

Die kunsthistorischen Kompetenzen, die Absolventinnen und Absolventen des BA Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens im Prozess der Aneignung, Anwendung und kritischen Reflexion von Inhalten und Methoden erworben haben, sind in unterschiedlicher Art auch von überfachlicher Relevanz.

Hierzu gehört zunächst das selbständige und zielgerichtete Studieren. Die Absolventinnen und Absolventen lernen den für einzelne Arbeitsschritte notwendigen Zeitbedarf einzuschätzen und gliedern die eigenen Lern- und Arbeitsprozesse auf Basis dieser Erfahrungen effizient. Als Resultat eignen sie sich die Fähigkeit an, die Ergebnisse termingerecht präsentieren zu können.

Auch die Anwendung pädagogisch sinnvoller, wissenschaftlicher Arbeits- und Präsentationstechniken ist Ziel des BA-Studienganges. Die Absolventinnen und Absolventen können sich zielorientiert und rasch in vorher unbekannte Themenbereiche einarbeiten und sich Informationen zu einem begrenzten Themengebiet selbständig mittels geeigneter Rechercheinstrumente und -strategien aneignen. Sie verstehen und analysieren zu diesem Zweck wissenschaftliche Texte, unter anderem auch in originalsprachlicher Form. Sie wählen die für das Artefakt und für die jeweilige Problem- und Fragestellung relevanten Informationen aus, bereiten diese strukturiert auf und präsentieren sie gemäß der Zielgruppe, sowohl in schriftlicher als auch mündlicher

Form. Daher sind sie befähigt, ein von ihnen erarbeitetes Themengebiet argumentativ schlüssig vor einem wissenschaftlichen wie nicht-wissenschaftlichem Publikum darzustellen. Sie wenden die Konventionen guter wissenschaftlicher Praxis an (Transparenz und Überprüfbarkeit) und bedienen sich relevanter Medien, um einen nachhaltigen Vermittlungserfolg zu erzielen.

Hinzu kommt die Fähigkeit sich in Gruppen und während Diskussionen in produktiver Weise einzubringen. Die Absolventinnen und Absolventen können demnach in Gruppenarbeit Ergebnisse gemeinsam erarbeiten und präsentieren. Sie lernen, ihre eigenen Ergebnisse in fachbezogene, interdisziplinäre und überfachliche Dialoge einzubringen und zu diskutieren. Sie sind geübt darin, ihr fachliches und methodisches Wissen weiterzugeben und andere im Lernen zu unterstützen.

Das selbständige Denken und kritische Reflektieren kunsthistorischer und damit auch gesellschaftshistorischer Deutungen wird im Laufe des Studiums in den angebotenen Veranstaltungen geübt. Die Absolventinnen beherrschen es, ihre eigenen und fremde Ideen sowie Argumentationen zu hinterfragen und sind fähig, u.a. kunsthistorische und –theoretische Argumente kritisch zu beurteilen und miteinander in Bezug zu setzen. Sie wissen um konkurrierende Strategien, die Deutungshoheit zu erlangen, und werden in die Lage versetzt, Essentialismen und Mythologisierungen zu identifizieren und zu überprüfen. Sie sind außerdem sensibilisiert für kunsthistorische sowie sozialhistorische Fragen und Probleme in Bezug auf Ostasien, kennen Ansätze und Modelle zu deren Lösung und wägen diese in konstruktiver Weise ab.

Schließlich lernen sie im Laufe des Studiums, sich intensiv mit interkulturellen Sachverhalten auseinander zu setzen: Die Absolventinnen und Absolventen haben im Studium nachgewiesen, dass sie in der Lage sind, neben deutschen auch englisch- und japanisch- bzw. chinesischsprachige Texte zu recherchieren, zu verstehen und zu deuten. Darüber hinaus schärft die Auseinandersetzung mit sprachlichen, kunsthistorischen, kunst-historiografischen sowie transkulturellen Erscheinungsformen den Blick für Individualität, Alterität sowie kulturelle Diversität und befähigt die Absolventinnen und Absolventen, sich vor allem in den ostasiatischen Raum, und damit auch in andere Kulturen einzudenken und flexibel im interkulturellen Kontext zu handeln.

1.5 Den Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs offenstehende Berufsfelder

Die fachlichen und überfachlichen Qualifikationen des BA-Studienganges Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens befähigen die Absolventinnen und Absolventen zur selbständigen praktischen Tätigkeit in einigen Berufsfeldern sowie zur Weiterbildung im Rahmen von Masterstudiengängen und möglicherweise der darauffolgenden Dissertation.

Mögliche berufliche Perspektiven umfassen u.a. die folgenden Bereiche:

- Assistenz in Galerien,
- Ausstellungsassistenz,
- KuratorInnenassistenz in Museen,
- Recherchearbeit in Auktionshäusern,
- Mitarbeit in fachlich relevanten, wissenschaftlichen Projekten,
- Tätigkeit in Kulturabteilungen von Konsulaten

- Tätigkeit in Niederlassungen der Japan Foundation, der Korea Foundation sowie der Konfuzius-Institute
- Tourismusbereich, v.a. Leitung von Kulturreisen mit Ostasienbezug
- Übersetzungstätigkeiten
- Transkulturelle Vermittlungstätigkeiten
- Journalismus, insbesondere im Bereich des Feuilletons, Ausstellungsrezensionen, etc.
- Organisation von Kulturevents mit Ostasienbezug
- Verlagswesen, insbesondere im Bereich der Kunst und Kunstgeschichte
- Assistenz im Wissenschaftsmanagement

Für einige der genannten Berufsfelder ist eine Weiterqualifizierung in einem Masterstudiengang, für andere eine Promotion Voraussetzung. Bei der Gestaltung des BA-Studienganges sollten daher sowohl die Zulassungsbedingungen für eventuell angestrebte Masterstudiengänge als auch die Zugangsvoraussetzungen für mögliche Berufe beachtet werden.

Abkürzungen:

SWS = Semesterwochenstunden

LP = Leistungspunkte

FS = Fachsemester

empf. FS = Empfohlenes Fachsemester

BA = Bachelor of Arts

MODULBESCHREIBUNGEN

BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens (75%)

Sprachmodul „Basis“ (Japanisch 17 LP) *

* Nur bei Wahl des Regionalschwerpunktes Japan

Modulbezeichnung: Sprachmodul „Basis“: Japanisch		Modulkürzel: SMB-75			
		Status: Pflichtmodul			
Verwendbarkeit: BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 75%, 50% (1. und 2. HF) mit Regionalschwerpunkt Japan		Angebotsfrequenz: Jedes zweite Semester			
Dauer des Moduls: 2 Semester		Teilnahmevoraussetzungen: Gute Englischkenntnisse			
Lerninhalte: In diesem Modul werden die Grundlagen des modernen Japanischen vermittelt. Im Fokus steht die mündliche und schriftliche Kommunikationsfähigkeit in Grundsituationen wie Begrüßung/Verabschiedung, Orientierung in Zeit/Raum, Verkehrsmitteln, Einladungen, Einkauf und Restaurant, welche die Studierenden mittels Partnerübungen in Kleingruppen wiederholen und anwenden. Neben dem schnellen Aufbau der Konversationsfähigkeit wird der Grundstock für Lese- und Schreibfähigkeit gelegt, welche ein Verständnis einfacher Gebrauchstexte wie Fahrpläne, Hinweisschilder oder Speisekarten ermöglicht. Zudem arbeiten die Studierenden an ihrer Konversationsfähigkeit im Japanischen.					
Lernziele: Nach erfolgreicher Teilnahme beherrschen die Studierenden aktiv 600 chinesische Schriftzeichen, die sie schriftlich anwenden können. Passiv können die Studierenden 850 Zeichen erkennen und benennen. Durch das Erlernen der Grundstrukturen der Morphologie und Syntax des modernen Japanischen können sie die grammatikalischen Kenntnisse aktiv im schriftlichen wie mündlichen Gebrauch einsetzen.					
Lehr- und Lernformat: Auf Grundlage des von den Lektoren des Institutes erarbeiteten Lehrbuches werden neue Inhalte zunächst erläutert. In Übungseinheiten, die überwiegend in Partner- und Gruppenarbeit zu bewerkstelligen sind, wenden die Studierenden das Gelernte an und übertragen dies auf verwandte Kontexte. In einer weiteren Übungseinheit, die in Kleingruppen unterrichtet wird, werden Lese- und Konversationsfähigkeit weiter vertieft. Die Lehrveranstaltungen werden durch eine Klausur und eine mündliche Prüfung abgeschlossen.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein

Japanisch Grundkurs I	18	10	1	aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (8 LP), Klausur (90 Minuten) und mündliche Prüfung (2 LP)	ja
Japanisch Grundkurs II	10	7	2	aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (5 LP), Klausur (90 Minuten) und mündliche Prüfung (2 LP)	ja
Summe:	28	17			
Arbeitsaufwand:	ca. 510 Arbeitsstunden				
Berechnung der Modulnote:	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten der Lehrveranstaltungen. Die kumulative Modulprüfung erlaubt eine bessere und genauere Rückmeldung für die Studierenden auf spezifische Defizite hin. Zudem entsteht durch die Aufspaltung in mehrere Prüfungsteile im Falle eines Nichtbestehens weniger Zeitverlust.				

Sprachmodul „Basis“ (Chinesisch: 35 LP) *

* Nur bei Wahl des Regionalschwerpunktes China

Modulbezeichnung: Sprachmodul „Basis“: Chinesisch	Modulkürzel: SMB-75 Status: Pflichtmodul
Verwendbarkeit: BA-Studiengang Ostasi- enwissenschaften mit Schwerpunkt Kunst- geschichte Ostasiens 75%, 50% (1. und 2. HF) mit Regionalschwerpunkt China	Angebotsfrequenz: Jedes zweite Semester
Dauer des Moduls: 2 Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Gute Englisch- kenntnisse
Lerninhalte: Dieses Modul ist dem intensiven Spracherwerb des modernen Hochchinesisch gewidmet. Es umfasst die interaktive Vermittlung der mündlichen und schriftlichen Kommunikationsfähigkeit in Grundsituationen wie Begrüßung, Orientierung in Zeit und Raum, Hotel, Bus / Bahn, Restaurant, Verabschiedung, beim Einkaufen, Besuch / Einladung usw. Verständnis einfacher Gebrauchstexte wie Fahrplan, Hinweisschilder, Speisekarte, Banküberweisung, Visitenkarte usw. Es werden sowohl die traditionellen (überall vor 1950 sowie heute in Taiwan, Singapur und Hongkong gebräuchlichen) wie auch die vereinfachten (heute in den meisten Situationen in der Volksrepublik China gebräuchlichen) Schriftzeichen erlernt. Die Studierenden werden in den Gebrauch des Computers auf Chinesisch eingeführt, u.a. durch <i>chat</i> -Übungen.	
Lernziele: Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden eine erste praktische Sprachkompetenz erlangt. Sie beherrschen ein Vokabular von ca. 2.900 Wörtern passiv und aktiv sowie Grundstrukturen der Morphologie und Syntax des modernen Hochchinesisch. Die Studierenden erreichen am Ende des Propädeutikums den volksrepublikanischen Standard des	

<i>Hanyu shuiping kaoshi</i> (HSK) 4 sowie die untere Mittelstufe der <i>Tests of Chinese as a Foreign Language</i> (TOCFL, Taiwan-Standard). Sie sind in der Lage, Alltagsgespräche zu führen und den Computer auch Chinesisch zu gebrauchen.					
Lehr- und Lernformat: Aufgeteilt auf mehrere Gruppen und betreut von verschiedenen Lektoren mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten / Aspekten des Sprach- und Schrifterwerbs wird ein umfassender, dabei aber individuell und inhaltlich differenzierter Sprachunterricht angeboten ebenso wie studienbegleitend den o.a. Standards entsprechende Tests. Regelmäßige Hausaufgaben strukturieren die Vor- und Nachbereitung des Unterrichts. Als Prüfungsleistungen dienen Klausuren und mündliche Prüfungen.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Propädeutikum Modernes Chinesisch I	18	20	1	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (15 LP), Klausuren und mündliche Prüfungen (5 LP)	Ja* (75% & 50%), Ja (25%)
Propädeutikum Modernes Chinesisch II	14	15	2	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (12 LP), Klausuren und mündliche Prüfungen (3LP)	Ja* (75% & 50%), Ja (25%)
Summe:	32	35			
Arbeitsaufwand:	ca. 1050 Arbeitsstunden				
Berechnung der Modulnote:	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den LP gewichteten Noten der Lehrveranstaltungen, diese wird in der Gesamtnote nur zur Hälfte gewichtet. Durch die Aufteilung auf zwei Prüfungen wird der umfangreiche Prüfungsstoff sinnvoll gegliedert und den Studierenden eine Lernstandskontrolle ermöglicht. Zudem ist es im Falle eines Nichtbestehens möglich, nur einen Kurs zu wiederholen. *In den Fachanteilen zu 75% und 50% werden Noten als Rückmeldung an die Teilnehmer vergeben, diese fließen jedoch nicht in die Berechnung für die Gesamtnote des Studiums ein.				

Sprachmodul „Erweiterung I“ (Japanisch 18 LP) *

* Nur bei Wahl des Regionalschwerpunktes Japan

Modulbezeichnung: Sprachmodul „Erweiterung I“	Modulkürzel: SME1
	Art des Moduls: Pflichtmodul
Verwendbarkeit: BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 75 % mit Regionalschwerpunkt Japan	Angebotsfrequenz: Jedes 2. Semester (Beginn: Wintersemester)
Dauer des Moduls: 2 Semester	Teilnahmevoraussetzungen: MK I: erfolgreiches Bestehen des GK II

MK II: erfolgreiches Bestehen des MK I					
Lerninhalte: Aufbauend auf dem Grundkurs Modernes Japanisch wird in diesem Modul anhand der Lektüre einfacher bis mittelschwerer zusammenhängender Texte die Lesefähigkeit weiterentwickelt. Durch das Verfassen einfacher Gebrauchstexte und schriftlicher Zusammenfassungen werden Ausdrucksfähigkeit und Diskussionsfähigkeit gleichermaßen geschult. Konversations- und Hörverständnisübungen erweitern die Lese-, Schreib- und mündlichen Kommunikationsfähigkeiten.					
Lernziele: Nach erfolgreicher Teilnahme beherrschen die Studierenden passiv 1.200 chinesische Schriftzeichen, die zur Erschließung mittelschwerer Texte nötig sind. Sie verstehen syntaktisch komplexe Sätze und können sich aktiv an Diskussionen beteiligen. Darüber hinaus können die Teilnehmer nun einfachere originalsprachliche Literatur und originalsprachliche Quellenmaterialien lesen und verstehen.					
Lehr- und Lernformen: Auf Grundlage des von den Lektoren des Institutes erarbeiteten Lehrbuches werden neue Inhalte zunächst von den Lehrenden benannt und erklärt. Übungseinheiten dienen dazu, das Gelernte anzuwenden und zu übertragen. In Kleingruppen wird die Lese- und Konversationsfähigkeit durch aktive Anwendung weiter vertieft. Die Lehrveranstaltungen werden durch eine Klausur und eine mündliche Prüfung abgeschlossen.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Japanisch Mittelkurs I	8	9	3	aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (8 LP), Klausur (90 Minuten) und mündliche Prüfung (1 LP)	ja
Japanisch Mittelkurs II	8	9	4	aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (8 LP), Klausur (90 Minuten) und mündliche Prüfung (1 LP)	
Summe:	16	18			
Arbeitsaufwand:	ca. 540 Arbeitsstunden				
Berechnung der Modulnote:	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den LP gewichteten Noten der Lehrveranstaltungen, diese wird in der Gesamtnote nur zur Hälfte gewichtet. Durch die Aufteilung auf zwei Prüfungen wird der umfangreiche Prüfungsstoff sinnvoll gegliedert und den Studierenden eine Lernstandskontrolle ermöglicht. Zudem ist es im Falle eines Nichtbestehens möglich, nur einen Kurs zu wiederholen.				

Sprachmodul „Erweiterung“ (Chinesisch: 8 LP) *

* Nur bei Wahl des Regionalschwerpunktes China

Modulbezeichnung: Sprachmodul „Erweiterung“: Chinesisch	Modulkürzel: SME
	Art des Moduls:

	Pflichtmodul				
Verwendbarkeit: BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 75 % mit Regionalschwerpunkt China	Angebotsfrequenz: Jedes 2. Semester (Beginn: Wintersemester)				
Dauer des Moduls: 2 Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Für Klassisch Chinesisch I: erfolgreiches Bestehen der Propädeutika I + II Für Klassisch Chinesisch II: erfolgreiches Bestehen von Klassisch Chinesisch I				
Lerninhalte: Dieses Modul ist dem gründlichen Erwerb von Kenntnissen der vormodernen Sprachformen gewidmet. Einführung in die Sprache vornehmlich des klassischen Altertums (5. bis 3. Jh. v.u.Z.) (1. und 2. Teil) und ihres schriftsprachlichen Nachlebens (<i>wenyanwen</i>) bis ins 19. Jh. sowie archaischer Vorformen, soweit sie als konfuzianische Klassiker auch späterhin von Bedeutung waren (v.a. 2. Teil). Durch die verwendeten Übungstexte werden die wesentlichen Ausdrucksformen, Textgattungen und Themen der schriftlichen Überlieferung nahegebracht, insbesondere aus den Bereichen Philosophie (z.B. <i>Mengzi</i> , <i>Zhuangzi</i> , <i>Hanfeizi</i>), Geschichtsschreibung (z.B. <i>Shiji</i>) und Dichtung (z.B. <i>Shijing</i> und Tang-Gedichte).					
Lernziele: Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden grundlegende Fähigkeiten in der für philologisch saubere Erschließung der vormodernen Sprache erlangt und sind in der Lage, grundlegende vormoderne Texte mit den gängigen Hilfsmitteln selbstständig wissenschaftlich zu übersetzen. Sie haben außerdem ein generelles Verständnis dieser zweieinhalbtausendjährigen Tradition mit ihrem reichhaltigen Schatz an Idiomen und Denkmustern erlangt, so dass sie die vielfältigen Bezüge zur heutigen chinesischen Sprache und Kultur Chinas erkennen und sich im Umgang mit heutigen chinesischen Gesprächspartnern nutzbar machen können.					
Lehr- und Lernformen: Anhand von (deutschen oder englischen) Lehrbüchern und Unterrichtsmaterialien werden Grammatik und Grundvokabular erklärt und anhand von beispielhaften Auszügen aus den wichtigsten Werken der traditionellen Literatur im größeren sprachlichen und kulturellen Zusammenhang erlernt. Regelmäßige Hausaufgaben strukturieren die Vor- und Nachbereitung des Unterrichts. Über das Semester verteilte schriftliche Tests und/oder Abschlussprüfungen von pro Kurs insgesamt bis zu 60 Minuten Länge dienen dazu, den Kenntnisstand der Teilnehmer zu reflektieren und ihre Leistungen zu benoten.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Klassisches Chinesisch I	5	4	3	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP); schriftliche Tests und/oder Abschlussprüfung (2 LP)	ja
Klassisches Chinesisch II	5	4	4	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP); schriftliche Tests und/oder Abschlussprüfung (2 LP)	ja
Summe:	10	8			ja
Arbeitsaufwand:	ca. 240 Arbeitsstunden				
Berechnung der	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den LP gewichteten Noten				

Modulnote:	der Lehrveranstaltungen, diese wird in der Gesamtnote nur zur Hälfte gewichtet. Durch die Aufteilung auf zwei Prüfungen wird der umfangreiche Prüfungsstoff sinnvoll gegliedert und den Studierenden eine Lernstandskontrolle ermöglicht. Zudem ist es im Falle eines Nichtbestehens möglich, nur einen Kurs zu wiederholen.
-------------------	--

Sprachmodul „Erweiterung II“ (Japanisch 8 LP) *

* Nur bei Wahl des Regionalschwerpunktes Japan

Modulbezeichnung: Sprachmodul „Erweiterung“ II (nur für Japanschwerpunkt)		Modulkürzel: SME2-75			
Verwendbarkeit: BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 75% mit Regionalschwerpunkt Japan		Art des Moduls: Pflichtmodul			
Dauer des Moduls: 2 Semester		Angebotsfrequenz: jedes zweite Semester (Beginn: Sommersemester)			
Lerninhalte: Die Übung führt in die grammatikalischen Grundlagen der vormodernen japanischen Schriftsprache ein, so wie sie bis etwa 1900 allgemein verbindlich war. Vermittelt werden zunächst die grammatikalischen Phänomene, die nicht auf eine bestimmte historische Sprachstufe beschränkt sind. Es wird ein Mindestvorrat an klassischen Texten erarbeitet und in die Schriftsprache der Meiji-Zeit (1868–1912) eingeführt. Durch den Einblick in die Sprachgeschichte wird ein differenzierteres Verstehen der modernen japanischen Sprache ermöglicht.		Teilnahmevoraussetzungen: gute Kenntnisse im modernen Japanisch bzw. Mittelkurs Japanisch II im Sprachmodul „Erweiterung I“			
Lernziele: Die Studierenden sind fähig, vor 1900 in japanischer Sprache geschriebene mittelschwere Texte aus allen Bereichen (Literatur, Rechtswesen, Gesellschaft) durch Lesen zu erschließen, den Inhalt wiederzugeben, fachgerecht zu übersetzen und inhaltlich und grammatikalisch zu analysieren.					
Lehr- und Lernformen: Grundlegende grammatikalische Inhalte werden in Vortragsform vom Lehrenden erläutert. Auf Grundlage von eigens für dieses Modul am Institut entworfenen Materialien werden die Teilnehmer an ausgewählte vormoderne schriftsprachliche Texte herangeführt, die sie für die Diskussion während der Sitzung vorbereiten. Zudem wählen die Studierenden einen Themenschwerpunkt und stellen diesen in einer Präsentation vertiefend dar. Die Lehrveranstaltungen werden durch eine Klausur und eine mündliche Prüfung abgeschlossen.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Übung „Bungo I“	2	4	4	regelmäßige Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), Kurzreferat (1 LP),	ja

				Klausur (60 Minuten) (1 LP)	
Übung „Bungo II“	2	4	5	regelmäßige Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), Kurzreferat (1 LP), Klausur (60 Minuten) (1 LP)	ja
Summe:	4	8			
Arbeitsaufwand:	ca. 240 Arbeitsstunden				
Berechnung der Modulnote:	Die Modulnote errechnet sich aus den, gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten der Lehrveranstaltungen. Die kumulative Modulprüfung erlaubt eine bessere und genauere Rückmeldung für die Studierenden auf spezifische Defizite hin. Zudem entsteht durch die Aufspaltung in mehrere Prüfungsteile im Falle eines Nichtbestehens weniger Zeitverlust.				

Fachspezifisches Basismodul I (12 LP)

Modulbezeichnung: Fachspezifisches Basismodul I	Modulkürzel: FBM1-75
	Status: Pflichtmodul Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 75%
Verwendbarkeit: BA-Studiengang Ostasienwissenschaften, mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 75%	Angebotsfrequenz: Jedes Semester
Dauer des Moduls: 2 Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Englischkenntnisse und Kenntnisse einer weiteren modernen Fremdsprache; die Beherrschung einer ostasiatischen Sprache ist erwünscht.
Unterrichtssprache: Deutsch und English	
Lerninhalte: In diesem Modul wird in die Kunst und Kultur Chinas, Japans und u.U. auch Koreas anhand von konkreten Beispiele systematisch eingeführt. Im Fokus steht die Grundlagenvermittlung von Ikonographie, Form und Stil, Gattungen und Techniken ostasiatischer Kunst sowie Methoden und Geschichte des Fachs. Außerdem werden zentrale Bildthemen, Fachterminologien sowie Grundzüge des Fachs vermittelt.	
Lernziele: Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden Grundkenntnisse zur Ikonographie ostasiatischer Kunst im Hinblick auf China, Japan und u.U. Korea vom Neolithikum bis zur Gegenwart erworben. Sie besitzen damit eine grobe Übersicht über die Tradition und den Wandel ikonographischer sowie formbezogener und stilistischer Entwicklung im ostasiatischen Raum. Dadurch können Sie die Hauptstilrichtungen anhand von konkreten Beispiele beschreiben. Sie sind ferner in der Lage, die zentralen Bildthemen sowie Ikonographie relevanter Werke zu identifizieren und zuzuordnen, sich in begrenzte Themenkomplexe einzuarbeiten sowie Kunstwerke durch Beschreibung und Gespräch vor Originalen sprachlich zu erschließen	
Lehrform: Die Inhalte der Propädeutika werden in Vortragsform durch den Lehrenden, Anregung der Studierenden zu selbstständigem Studium der Lektüre und weiterführende Auseinanderset-	

zung mit den Inhalten vermittelt. Die Prüfungen werden in Form zweier Kurzklausuren (jeweils 30-40 Minuten) in jedem Propädeutikum durchgeführt.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Propädeutikum	4	6	1-3	Regelmäßige und aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), <i>response papers</i> (1 LP), 2x Klausur/en (3 LP)	ja
Propädeutikum	4	6	1-3	Regelmäßige und aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), <i>response papers</i> (1 LP), 2x Klausur/en (3 LP)	ja
Summe:	8	12			
Arbeitsaufwand:	Ca. 360 Arbeitsstunden				
Berechnung der Modulnote:	Die Modulnote errechnet sich zu gleichen Teilen aus den Noten der Propädeutika. Durch die Aufteilung auf zwei Prüfungen wird der umfangreiche Prüfungsstoff sinnvoll gegliedert und den Studierenden eine Lernstandskontrolle ermöglicht.				

Fachspezifisches Basismodul II (14 LP)

Modulbezeichnung: Fachspezifisches Basismodul II	Modulkürzel: FBM2-75
	Status: Pflichtmodul Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 75%
Verwendbarkeit: BA-Studiengang Ostasienwissenschaften, mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 75%	Angebotsfrequenz: Jedes Semester
Dauer des Moduls: 2 Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Englischkenntnisse und Kenntnisse einer weiteren modernen Fremdsprache; die Beherrschung einer ostasiatischen Sprache ist erwünscht.
Unterrichtssprache: Deutsch und English	
Lerninhalte: In diesem Modul wird in die Kunst und Kultur Chinas, Japans und u.U. auch Koreas weitergehend eingeführt. Im Fokus steht eine vertiefende Grundlagenvermittlung von Ikonographie, Form und Stil, Gattungen und Techniken ostasiatischer Kunst sowie Methoden und Geschichte des Fachs. Weiterführende Kenntnisse der wichtigsten sakralen und profanen Bildinhalte bzw. Architekturen und Räume werden erworben sowie die Fähigkeit, diese Inhalte mittels bildanalytischer Methoden zu identifizieren und zu interpretieren.	
Lernziele: Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden Grundkenntnisse zur Ikonographie ostasiatischer Kunst im Hinblick auf China, Japan und u.U. Koreas vom Neolithikum bis zum 21. Jh. erworben. Sie besitzen damit eine vertiefende Übersicht über die Tradition und den Wandel ikonographischer sowie formbezogener und stilistischer Entwicklung im ostasiatischen Raum. Sie sind dadurch in der Lage, die Bildinhalte relevanter Werke schnell zu identifizieren und sicherer zuzuordnen, sowie sich darüber hinaus in Themenkomplexe einzuarbeiten. Sie sind	

fähig, relevante Literatur zu jedem einzelnen Bildsujet heranzuziehen und sie zu bewerten. Sie sind in der Lage, durch regelmäßige Übungen zur Textinterpretation, kurze, formal und inhaltlich adäquate, wissenschaftliche Arbeiten zu schreiben.					
Lehrform: Im Hauptseminar werden diverse interaktive Lehrformen eingesetzt wie Gruppenarbeit, kurze Aufgaben im Unterricht sowie Diskussionen über Artefakte und kunsthistorische Texte. Hinzu kommen individuelle, wie gegebenenfalls auch gemeinsam konzipierte Präsentationen und eventuell die Übernahme der Rolle eines Moderators und Kommentators. Die Inhalte des Propädeutikums werden in Vortragsform durch den Lehrenden, Anregung der Studierenden zu selbstständigem Studium der Lektüre und in weiterführender Auseinandersetzung mit den Inhalten vermittelt. Die Prüfungen werden in Form zweier Kurzklausuren (jeweils 30-40 Minuten) durchgeführt.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Hauptseminar Kunstgeschichte Ostasiens	2	8	4-5	Regelmäßige und aktive Teilnahme (1 LP), Vor- und Nachbereitung (1 LP), <i>response papers</i> zu den Pflichtlektüren (1 LP), kurze Präsentation (2 LP), schriftliche Arbeit von ca. 10 Seiten (3 LP)	ja
Propädeutikum	2	6	2-3	Regelmäßige und aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), <i>response papers</i> (1 LP), 2x Klausur/en (jeweils 30-40 Minuten, 3 LP)	ja
Summe:	4	14			
Arbeitsaufwand:	Ca. 420 Arbeitsstunden				
Berechnung der Modulnote:	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten des Hauptseminars sowie des Propädeutikums. Da die zu erwerbenden Kompetenzen in den Modulen sehr heterogen und differenziert sind, werden diese in spezifischen Einzelprüfungen und nicht in einer Modulabschlussprüfungen geprüft.				

Fachspezifisches Aufbaumodul (10 LP)

Modulbezeichnung: Fachspezifisches Aufbaumodul	Modulkürzel: FAM-75
	Status: Pflichtmodul Ostasienswissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 75%
Verwendbarkeit: BA-Studiengang Ostasienswissenschaften, mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 75%	Angebotsfrequenz: Jedes Semester
Dauer des Moduls: 2 Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Englischkennt-

Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch		nisse und Kenntnisse einer weiteren modernen Fremdsprache; die Beherrschung einer ostasiatischen Sprache ist erwünscht.			
Lerninhalte: In diesem Modul werden thematisch eingeschränkte Bereiche der verschiedenen Gattungen, Stile, Kunstgattungen, Schulen des Sehens sowie Künstler oder Künstlergruppen aus bestimmten Epochen im Fach Kunstgeschichte Ostasiens vermittelt.					
Lernziele: Dieses Modul dient als Erweiterung der in den Basismodulen gewonnenen Grundlagen, die nun auf spezifische Themen des Fachs angewendet werden können. Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden Kenntnisse zu ausgewählten Themenbereichen ostasiatischer Kunstgeschichte erworben. Sie werden dadurch befähigt, die bildanalytischen Kompetenzen, die zu Lösung von Datierungs-, Zuschreibungs- und Kategorisierungsproblemen beitragen, selbstständig anzuwenden und/oder die Relevanz der thematisierten Werke innerhalb ihrer jeweiligen Kunstgattung zu erörtern sowie die Bedeutung der Werke etwa für Gesellschaft und Politik, für Religions- und Ritualzusammenhänge herauszuarbeiten und/oder historiographische Fragestellungen zu behandeln.					
Lehr- und Lernformen: Die Inhalte der Vorlesung werden in Vortragsform durch den Lehrenden, Anregung der Studierenden zu selbstständigem Studium der Lektüre und in weiterführender Auseinandersetzung mit den Inhalten vermittelt. Auch interaktive Übungen und Diskussionsphasen können Teil der Vorlesung sein. Im Hauptseminar werden diverse interaktive Lehrformen eingesetzt wie Gruppenarbeit, kurze Aufgaben im Unterricht sowie Diskussionen über Artefakte und kunsthistorische Texte. Hinzu kommen individuelle, wie gegebenenfalls auch gemeinsam konzipierte Präsentationen, und eventuell die Übernahme der Rolle eines Moderators und Kommentators.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Vorlesung	2	2	3-5	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung mit evtl. kleineren Hausaufgaben (2 LP)	nein
Hauptseminar Kunstgeschichte Ostasiens	2	8	4-6	Regelmäßige und aktive Teilnahme (1 LP), Vor- und Nachbereitung (1 LP), <i>response papers</i> zu den Pflichtlektüren (1 LP), mündliche Präsentation im Umfang von ca. 15 Minuten (2 LP), eine schriftliche Arbeit von ca. 10 Seiten (3 LP)	ja
Summe:	4	10			
Arbeitsaufwand:	Ca. 300 Arbeitsstunden				
Berechnung der Modulnote:	Die Modulnote entspricht der Note des Seminars.				

Fachspezifisches Modul „Erweiterung und Praxis“ I (7 LP)

Modulbezeichnung: Fachspezifisches Modul „Erweiterung und Praxis I“		Modulkürzel: FMEP1-75			
		Status: Pflichtmodul Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 75%			
Verwendbarkeit: BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 75%		Angebotsfrequenz: Jedes Semester			
Dauer des Moduls: 1 Semester		Teilnahmevoraussetzungen: Englischkenntnisse sowie Passivkenntnisse einer ostasiatischen Fremdsprache			
Unterrichtssprache: Deutsch / Englisch					
Lerninhalte: In diesem Modul werden thematisch eingeschränkte Bereiche der verschiedenen Gattungen, Stile, Schulen des Sehens sowie Künstler aus dem Fach Kunstgeschichte Ostasiens in einem bereiteren geographischen und zeitlichen Kontext mit einem Fokus auf deren Verwendbarkeit in der Praxis vermittelt. Erwerb von Erkenntnissen aus der unmittelbaren Beobachtung am Originalmaterial.					
Lernziele Dieses Modul dient zur Vertiefung der Kenntnisse, Kompetenzen und Wissensausbau aus dem Aufbaumodul mit Zugang zur Praxis (durch Exkursion). Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden Kenntnisse zu ausgewählten Themenbereichen ostasiatischer Kunstgeschichte tiefergehend erworben. Sie sind daher in der Lage, auf der Grundlage der Untersuchung originaler Werke, Schlüsse auf deren Datierungen zu ziehen. Sie können sich innerhalb einer vorgegebenen Zeit in ein wissenschaftliches Thema einarbeiten und die Ergebnisse ihrer Recherchen strukturiert präsentieren.					
Lehr- und Lernformat: Die Kursinhalte werden in Vortragsform durch den Lehrenden, Anregung der Studierenden zu selbstständigem Studium der Literatur und in weiterführender Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Inhalten vermittelt. Im Fokus der Exkursion/en steht die Vorbereitung—je nach Dauer der Exkursion auch mehrfache Sitzungen, in denen Aspekte der Ausstellung/Sammlung etc. vorgestellt und diskutiert werden— sowie Referate vor Ort mit den DozentInnen sowie kurze mündliche Referate (5-15 Minuten) über ausgewählte Objekte. Als Abschluss wird eine schriftliche Wiedergabe der Erkenntnisse erwartet, die entsprechend der Anzahl der Tage auch die Anzahl der Seiten bestimmt (1 Tag Exkursion = 1 Seite Text).					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Vorlesung	2	2	4-5	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung mit evtl. kleineren Hausaufgaben (2 LP)	nein

Exkursion	2	5	4-6	Teilnahme an einer oder mehreren Exkursionen, insg. mindestens 5 Tage. Die Vorbereitungssitzungen, Vor- und Nachbereitungen der Lernmaterialien, Präsentationen und/oder Kurzreferate vor Ort sowie eine schriftliche Erörterung (insg. 5 Seiten, s.o.) ergeben pro Exkursionstag insg. 1 LP.	nein
Summe:	4	7			
Arbeitsaufwand:	210 Arbeitsstunden.				
Berechnung der Modulnote:	unbenotet				

Fachspezifisches Modul „Erweiterung und Praxis“ II (11 LP)

Modulbezeichnung: Fachspezifisches Modul „Erweiterung und Praxis“ II	Modulkürzel: FMPE2-75
	Status: Pflichtmodul Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 75%
Verwendbarkeit: BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 75%	Angebotsfrequenz: Jedes Semester
Dauer des Moduls: 1 - 2 Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Englischkenntnisse sowie Passivkenntnisse einer der asiatischen Fremdsprachen
Unterrichtssprache: Deutsch / Englisch	
Lerninhalte: In diesem Modul werden thematisch eingeschränkte Bereiche der verschiedenen Gattungen, Stile, Schulen des Sehens sowie Künstler aus dem Fach Kunstgeschichte Ostasiens in einem breiteren geographischen und zeitlichen Kontext vermittelt. Die Studierende kommen nicht nur in direkten Kontakt mit Praktizierenden aus verschiedenen Bereichen wie Museum, Restauration, Kunsthandwerk oder Photographie, sondern teilweise auch direkt mit Materialien und Techniken (Nähen von Kesa, Schnitzen von Siegeln etc.)	
Lernziele Dieses Modul dient der weiteren Vertiefung der Kenntnisse, Kompetenzen und dem Wissensaufbau aus dem Aufbaumodul mit Zugang zur Praxis (durch Lehrauftrag). Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden Kenntnisse zu ausgewählten Themenbereichen ostasiatischer Kunstgeschichte tiefergehend erworben. Die Studierenden sind in der Lage, eine epochenspezifische Fragestellung eigenständig zu bearbeiten, indem sie maßgebliche Literatur recherchieren, auswerten und auf dieser Basis unter Verwendung fachlicher Methoden eine wissenschaftliche Präsentation erstellen können.	

Lehr- und Lernformat: In beiden Kursen werden diverse interaktive Lehrformen eingesetzt wie Gruppenarbeit, kurze Aufgaben im Unterricht sowie Diskussionen über Artefakte und kunsthistorische Texte. Hinzu kommen individuelle, wie gegebenenfalls auch gemeinsam konzipierte Präsentationen, und eventuell die Übernahme der Rolle eines Moderators und Kommentators. Im Hauptseminar wird zudem eine schriftliche Arbeit verfasst.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Hauptseminar Kunstgeschichte Ostasiens	2	8	4-6	Regelmäßige und aktive Teilnahme (1 LP), Vor- und Nachbereitung (1 LP), <i>response papers</i> zu den Pflichtlektüren (1 LP), mündliche Präsentation im Umfang von ca. 15 Minuten (2 LP), eine schriftliche Arbeit im Umfang von ca. 10 Seiten (3 LP)	ja
Lehrauftrag	2	3	4-6	Regelmäßige und aktive Teilnahme (1 LP), Vor- und Nachbereitung (1 LP), kurzes Referat oder Teilnahme an kursbezogenen Aktivitäten (1 LP)	nein
Summe:	4	11			
Arbeitsaufwand:	Ca. 330 Arbeitsstunden				
Berechnung der Modulnote:	Die Modulnote entspricht der Endnote des Hauptseminars.				

Modul „Ostasienkompetenzen I“ (4 LP)

Modulbezeichnung: Ostasienkompetenzen I	Modulkürzel: OAK1
	Status: Pflichtmodul Im BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens ist insgesamt eine Lehrveranstaltung aus dem Bereich OAWG I oder OAWG II zu belegen.
Verwendbarkeit: Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 75%	Angebotsfrequenz: Jedes zweite Semester
Dauer des Moduls: 1 Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Gute Deutsch- und Englischkenntnisse
Unterrichtssprache(n): Deutsch / Englisch	
Lerninhalte: Dieses Modul ist der Vermittlung von globalhistorischem Kontextwissen gewidmet. Es gibt einen Überblick über Ostasien in der Weltgeschichte (OAWG I vom Neolithikum bis ins 19. Jahrhundert, OAWG II von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis heute) und die intraregionale sowie supraregionale Vernetzung Ostasiens. Es führt in geschichts-, kultur- und kunsttheoretische Modelle, Begrifflichkeiten und Methoden der historischen und kunsthistorischen Wissenschaften sowie in verschiedene globalgeschichtlich anwendbare Diskurse ein.	

Lernziele: Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden Grundkenntnisse zur vormodernen oder modernen ostasiatischen Geschichte erworben. Sie haben einen Überblick zu Methoden, Theorien und Fragestellungen der Geschichts- und Kulturwissenschaften sowie deren Quellen erworben, und zwar sowohl der textlichen als auch bildlichen. Sie vermögen, fächerübergreifend und global zu denken und unterschiedliche kulturelle, wirtschaftliche und gesellschaftliche Phänomene miteinander in Beziehung zu setzen und diese Kenntnisse bei der Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen einzubeziehen.					
Lehr- und Lernformat: Die Themen werden in drei Blöcken von verschiedenen Fachvertreterinnen und Fachvertretern vorgetragen. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen bereiten diese durch vorgegebene Lektüre vor. Jeder der Blöcke wird durch je eine Klausur à 30 Minuten, z.T. unter Einbeziehung von Bildmaterial, abgeschlossen. Die Modulgröße (<5 LP) ist durch eine größtmögliche Flexibilität bzgl. des Zeitpunktes des Absolvierens und durch die Modulgestaltung in den übrigen Teilstudiengängen mit abweichendem Fachanteil bedingt.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Vorlesung: OAWG I oder OAWG II	2	4	1-2	Regelmäßige Teilnahme (1 LP), Vor- und Nachbereitung (1 LP), 3 Teilklausuren à 30 Min. (2 LP)	ja
Summe:	2	4			
Arbeitsaufwand	Ca. 120 Arbeitsstunden				
Berechnung der Modulnote:	Die Modulnote entspricht der Endnote der gewählten Vorlesung.				

Modul „Kulturelle Grundlagen Ostasiens“ (4 LP)

Modulbezeichnung: Kulturelle Grundlagen Ostasiens	Modulkürzel: KGOA
	Status: Pflichtmodul für BA-Studiengang Ostasienwissenschaft mit Schwerpunkt KG Ostasiens 75%
Verwendbarkeit: BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Sinologie (75%), mit Schwer- punkt Japanologie (75%, 25%), mit Schwer- punkt Kunstgeschichte Ostasiens (75%, 50%, 25%)	Angebotsfrequenz: Jedes Wintersemester
Dauer des Moduls: 1 Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Gute Deutsch- und Englischkenntnisse; Bestehen der Module OAWG und KGOA oder äquivalent
Unterrichtssprache(n): Deutsch / Englisch	
Lerninhalte: Dieses Modul ist der Spezialisierung der Ostasienkenntnisse gewidmet. In der Vor- lesung/Übung Kulturelle Grundlagen wird ein Überblick über das gemeinsame kulturelle Erbe	

Ostasiens gegeben. Dazu gehören insbesondere die chinesische Schrift und ihre Adaption in Korea und Japan, der Konfuzianismus und der Buddhismus sowie deren kanonische Schriften und gesellschaftlichen Auswirkungen, aber auch die bildende Kunst und die materielle Kultur (Tuschmalerei, Keramik, Architektur, Reis, Esstübchen, Tofu, Tee und vieles andere mehr).					
Lernziele: Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden Grundkenntnisse zu den kulturellen Grundlagen der Region Ostasien erworben, intraregionale Gemeinsamkeiten und Unterschiede kennengelernt, und sind in der Lage, kulturelle Phänomene der Region zu benennen, in ihren kulturellen Kontext einzuordnen und ihre kulturelle Bedeutung zu erklären.					
Lehr- und Lernformat: Die Themen werden in drei Blöcken von verschiedenen Fachvertreterinnen und Fachvertretern vorgetragen. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen bereiten diese durch vorgegebene Lektüre vor. Jeder der Blöcke wird durch je eine Kurzklausur à 30 Minuten mit unterschiedlichen Schwerpunkten abgeschlossen. Die Modulgröße (<5 LP) ist bedingt durch eine größtmögliche Flexibilität bzgl. des Zeitpunktes des Absolvierens und durch die Modulgestaltung in den übrigen Teilstudiengängen mit abweichendem Fachanteil.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Vorlesung Kulturelle Grundlagen	2	4	3 oder 5	Regelmäßige Teilnahme (1 LP), Vor- und Nachbereitung (1 LP), 3 Teilklausuren à 30 Min. (2 LP)	ja
Summe:	2	4			
Arbeitsaufwand:	Ca. 120 Arbeitsstunden				
Berechnung der Modulnote:	Die Modulnote entspricht der Endnote der Vorlesung.				

Modul „Ostasienkompetenzen II“ (8 LP)

Modulbezeichnung: Ostasienkompetenzen II	Modulkürzel: OAK2 Status: Pflichtmodul für BA-Studiengang Ostasienwissenschaft mit Schwerpunkt KG Ostasiens 75%
Verwendbarkeit: BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Sinologie (75%), mit Schwerpunkt Japanologie (75%, 25%), mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens (75%)	Angebotsfrequenz: Jedes Semester
Dauer des Moduls: 1 Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Gute Deutsch- und Englischkenntnisse; Bestehen der Module OAK1 und KGOA oder äquivalent
Unterrichtssprache(n): Deutsch / Englisch	
Lerninhalte: Dieses Modul ist der Spezialisierung der Ostasienkenntnisse gewidmet. Es vermittelt im	

Hauptseminar Ostasien Aspekte der wissenschaftlichen Erforschung eines Themas, das entweder mehr als eines der ostasiatischen Kernländer China, Japan, Korea und Vietnam (sowie unmittelbar angrenzende Gebiete wie die Mongolei) bzw. deren historische oder prähistorische Vorläufer betrifft, oder das sich nur auf Korea oder Vietnam oder deren Vorläufer bezieht, die beide nicht als eigene Schwerpunkte im Studiengang vertreten sind und daher eine Erweiterung und Kontextualisierung für die Studierenden jedes der drei Schwerpunkte darstellen.

Lernziele:

Nach erfolgreicher Teilnahme am Hauptseminar Ostasien sind die Studierenden in der Lage, die innerhalb ihres Faches gebildeten individuellen Forschungsinteressen bzw. -präferenzen in einem breiteren ostasiatischen Rahmen überfachlich zu kontextualisieren sowie generell fächerübergreifend zu denken und Phänomene unterschiedlicher Kulturen auf wissenschaftlichem Niveau zu einander in Bezug zu setzen. Sie sind in der Lage, zusammenhängende Darstellungen in verschiedene Informationstypen einfließen zu lassen, Texte und Präsentationen eigenständig abzufassen und unter Einbezug unterschiedlicher Medien effizient und zielführend zu präsentieren. Sie können innerhalb fachlicher Diskussionen und auf den Stand der Forschung bezogen einen eigenen Standpunkt formulieren, argumentativ vertreten und verteidigen.

Lehr- und Lernformat:

Die Unterrichtsgestaltung und Leistungsanforderungen des Hauptseminars orientieren sich an den Hauptseminaren in den verschiedenen Schwerpunkten, mit dem Unterschied, dass originalsprachliche Quellen und Sekundärliteratur je nach Maßgabe der Fähigkeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer hinzugezogen werden können, es aber nicht müssen. Die Prüfungsleistungen des Hauptseminars setzen sich anteilig aus dem Referat sowie der schriftlichen Hausarbeit zusammen (s. Details unten).

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Hauptseminar Ostasien	2	8	4-5	Aktive Teilnahme, inkl. Vor- und Nachbereitung (4 LP), mündliche Präsentation (1 LP) + schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 15 S. (3 LP) oder: nur schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 20 S., bzw. vergleichbare Leistungen (4 LP)	ja
Summe:	2	8			
Arbeitsaufwand:	Ca. 240 Arbeitsstunden				
Berechnung der Modulnote:	Die Modulnote entspricht der Note des Hauptseminars.				

Übergreifende Kompetenzen A (10 LP)

Modulbezeichnung: Übergreifende Kompetenzen A	Modulkürzel: ÜKa-75
	Status: Pflichtmodul (Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 75%)
Verwendbarkeit: Schwerpunkt Kunstge-	Angebotsfrequenz: Jedes bzw. jedes zweite

schichte Ostasiens 75%, 50% (1. und 2. HF)				Semester	
Dauer des Moduls: 3-4 Semester				Teilnahmevoraussetzungen: Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse.	
Unterrichtssprache(n): Deutsch / Englisch					
Lerninhalte: Dieses Modul steht unter dem Zeichen der Vermittlung grundlegender geisteswissenschaftlicher Arbeitstechniken sowie der disziplinären Blickerweiterung. Das Modul besteht aus einem frei zu wählenden Kurs aus dem Angebot der Universität Heidelberg sowie einem Hilfsmittelkurs. Es dient vornehmlich dem Einstieg in das allgemeine Themenspektrum der Wissenschaftsberufsfelder und konzentriert sich auf den Erwerb der Kenntnisse aus den folgenden zwei Bereichen: 1. Interdisziplinarität sowie 2. Grundwissen im wissenschaftlichen Arbeiten. Im frei gewählten Kurs geht es um die Vermittlung des Grundwissens eines anderen Fachs. Im Hilfsmittelkurs Kunstgeschichte Ostasiens werden Grundlagen im Umgang mit Quellenmaterial, Arbeit mit digitalen Medien und traditionellen Ressourcen, Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens sowie Anleitungen zum Verfassen wissenschaftlicher Kurztexte vermittelt. Der sichere Umgang mit Präsentationsmedien ist ebenso Gegenstand des Hilfsmittelkurses.					
Lernziele Nach erfolgreicher Belegung dieses Moduls haben die Studierenden je nach Wahl der Veranstaltungen einen ersten Einblick in eine benachbarte Disziplin gewonnen und können sich daher in vorher unbekannte Themenbereiche einarbeiten sowie sich Informationen zu einem begrenzten Themengebiet selbständig anhand eingeübter wissenschaftlicher Methodik aneignen. Sie sind durch den Hilfsmittelkurs zusätzlich in der Lage u.a. souverän mit der Erarbeitung eines neuen kunsthistorischen Themas im Sinne von Literatursuche (digital und traditionell), Auffinden und sicheren Übersetzungen von Fachtermini, gut formulierten Bildbeschreibungen sowie der überzeugenden mündlichen wie visuellen Präsentation von Erkenntnissen umzugehen.					
Lehr- und Lernformat: Als freie Wahl gilt ein Seminar, in dem Studierende i.d.R. unter Betreuung eines oder mehrerer Dozenten einen Themenschwerpunkt auswählen, diesen vertiefend in einer eigenen Präsentation vorstellen und die daraus resultierenden Kenntnisse ggfs. auch in schriftlicher Form verarbeiten. Das genaue Lehrformat wird vom jeweiligen anbietenden Institut bestimmt. Im Hilfsmittelkurs wird ein Schwerpunkt auf aktive Beteiligung aller Studierenden gelegt. Hierzu gehören Übungen im Unterricht, kleinere Hausaufgaben (wie das Erstellen von Glossaren zu Fachtermini, Erarbeiten von Bibliografien, Bildbeschreibungen—kurz und lang, etc.), vorzubereitende Lektüre sowie Kurzpräsentationen.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja / nein
Freie Wahl	2	5	4-5	Vom jeweiligen anbietenden Institut bestimmt	nein
Hilfsmittelkurs Kunstgeschichte Ostasiens	2	5	1-3	Aktive und regelmäßige Teilnahme inkl. Vor- und Nachbe-	nein

				reitung (2 LP), regelmäßige Hausaufgaben in schriftlicher Form (1 LP), Kurzpräsentationen (2 LP)	
Summe:	4	10			
Arbeitsaufwand:	Ca. 300 Arbeitsstunden				
Berechnung der Modulnote:	-				

Übergreifende Kompetenzen B (10 LP)

Modulbezeichnung: Übergreifende Kompetenzen B	Modulkürzel: ÜKb-75
	Status: Pflichtmodul (Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 75%)
Verwendbarkeit: Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 75%	Angebotsfrequenz: Jedes Semester, mit Ausnahme von „Einführung in die Bildanalyse“ (jedes zweite Semester)
Dauer des Moduls: 3-4 Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse.
Unterrichtssprache(n): Deutsch / Englisch	
Lerninhalte: Dieses Modul steht unter dem Zeichen der Methodenlehre und ihrer praktischen Anwendbarkeit in kulturwissenschaftlichen Berufsfeldern. Das Modul besteht aus einer freien Wahl aus dem Universitätsangebot sowie einem Praktikum/ einer Projektarbeit. Inhalt des Praktikums ist die angeleitete, intensive Auseinandersetzung mit allen Bereichen der Berufspraxis in den genannten Einrichtungen; idealerweise in einem Praktikum oder einer Projektarbeit in einem Museum mit ostasiatischen Beständen. Anhand ausgewählter Artefakte oder Fragestellungen bzw. Themenkomplexen soll im Bildanalysekurs ein Überblick über bildanalytische Ansätze mit praktischen Komponenten vermittelt werden. Abgedeckt werden visuelle Kulturen Chinas, Japans und, so möglich, auch Koreas. Es erfolgt eine Grundvermittlung der „Schule des Sehens“, Analysierens und Einordnens, unter diversen theoretischen Gesichtspunkten und Einübung wissenschaftlicher Methoden.	
Lernziele: Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden dazu in der Lage, kunstgeschichtliche Rechercheinstrumente sicher handzuhaben, die Bedeutung übergreifender Kompetenzen für die künftige Berufstätigkeit zu verstehen, zielgerichtet und effektiv unter den besonderen Arbeitsbedingungen zu arbeiten sowie ihre Kenntnisse in einen größeren Rahmen von Wissenschaft und Praxis einzuordnen.	

Lehr- und Lernformat:

Die Studierenden haben erste Erfahrungen in einem spezifischen praktischen Berufsfeld gesammelt und sind in der Lage, die erlernten Fachinhalte und Fachmethoden in entsprechenden praktischen Kontexten anzuwenden.

Die Übung zur Bildanalyse wird von diversen Dozentinnen des Instituts für Kunstgeschichte Ostasiens unterrichtet, die u.a. ihre eigenen Forschungsthemen durch Textlektüre, Response Papers, kleine Aufgabenstellungen und Diskussionen im Unterricht vermitteln. Die Kursinhalte werden durch Vortrags- sowie interaktive Lehrformen der Lehrenden, durch Anregung der Studierenden zum selbständigen Studium der Lektüre sowie durch weiterführende Auseinandersetzung mit den Inhalten (z.B. mit begleitenden Übungen) begründet.

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Praktikum oder Projektarbeit; die gesamte Stundenzahl entspricht ca. 160 Std. (40 Std. pro Woche)	2	5	3-4	Nach Absolvieren des ca. vierwöchigen Praktikums wird ein Erfahrungsbericht im Umfang von ca. 5 Seiten (1,5 Zeilenabstand, Seitenrand 2,45) erwartet, in dem das Profil und die Struktur der Institution, Tätigkeiten und Aufgaben sowie professionelle Erfahrungen, die die Studierenden gesammelt haben, systematisch beschrieben werden sollen.	nein
Einführung in die Bildanalyse	2	5	4-5	Aktive und regelmäßige Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), 4 halb- bis einseitige <i>responses papers</i> zu Lektüren der jeweiligen Stunde (1 LP), schriftliche Hausarbeit in Form eines Katalogeintrags zu einem Artefakt, Thema oder einer Fragestellung, Ausstellungsrezension u.a.m., die auf den Unterrichtsinhalt Bezug nimmt und mit der entsprechenden Dozentin abgesprochen worden ist (2 LP).	ja
Summe:	4	10			
Arbeitsaufwand:	Ca. 300 Arbeitsstunden				
Berechnung der Modulnote:	Die Modulnote entspricht der Endnote der Einführung in die Bildanalyse. Das Modul fließt nicht in die Berechnung der Gesamtnote ein.				

BA-Arbeit (12 LP)

Modulbezeichnung: BA-Arbeit		Modulkürzel: BA-Arbeit			
		Art des Moduls: Pflichtmodul			
Verwendbarkeit: BA-Hauptfach Ostasienwissenschaften, Schwerpunkt Japanologie (75%, 50% 1. Hauptfach), Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens (75%, 50% 1. Hauptfach), Schwerpunkt Sinologie (75%, 50% 1. Hauptfach, 50% Lehramt)		Angebotsfrequenz: Jederzeit bei Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen und nach Anmeldung			
Dauer des Moduls: 9 Wochen (vgl. die Bestimmungen der Prüfungsordnung der Universität Heidelberg für den BA-Studiengang Ostasienwissenschaften in der jeweils aktuellen Fassung)		Teilnahmevoraussetzungen: Siehe Prüfungsordnung			
Lerninhalte: Im Rahmen der Abschlussarbeit stellen die Studierenden ein Thema der Japanologie, Kunstgeschichte Ostasiens bzw. Sinologie nach Maßgabe der zeitgemäßen methodischen und theoretischen Grundlagen dar und verwenden dabei selbstständig originalsprachliche Literatur.					
Lernziele: Mit Abschluss des Moduls weisen die Studierenden ihre Befähigung nach, innerhalb eines klar umrissenen Zeitraumes ein japanologisches, kunsthistorisches bzw. sinologisches Thema wissenschaftlich zu erarbeiten und ihre Ergebnisse im Rahmen einer schriftlichen Auswertung angemessen zu präsentieren.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
BA-Arbeit	-	12	6	Verfassen der Arbeit im Umfang von ca. 35 Normseiten bzw. 60.000 Anschlägen	ja
Summe:	-	12			
Arbeitsaufwand:	ca. 360 Arbeitsstunden				
Berechnung der Modulnote:	Die Modulnote wird für die Gesamtnote doppelt gewichtet.				

BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens (50%, 1. und 2. HF)

1. HF: 10 ÜK + 74 Fach + 12 B.A-Arbeit = 96 LP
2. HF: 10 ÜK + 74 Fach = 84 LP

Sprachmodul „Basis“ (Japanisch 17 LP)*

* Nur bei Wahl des Regionalschwerpunktes Japan

Modulbezeichnung: Sprachmodul „Basis“: Japanisch		Modulkürzel: SMB-50			
		Status: Pflichtmodul			
Verwendbarkeit: BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 75%, 50% (1. und 2. HF) mit Regionalschwerpunktes Japan		Angebotsfrequenz: Jedes zweite Semester			
Dauer des Moduls: 2 Semester		Teilnahmevoraussetzungen: Gute Englischkenntnisse			
Lerninhalte: In diesem Modul werden die Grundlagen des modernen Japanischen vermittelt. Im Fokus steht die mündliche und schriftliche Kommunikationsfähigkeit in Grundsituationen wie Begrüßung/Verabschiedung, Orientierung in Zeit/Raum, Verkehrsmitteln, Einladungen, Einkauf und Restaurant, welche die Studierenden mittels Partnerübungen in Kleingruppen wiederholen und anwenden. Neben dem schnellen Aufbau der Konversationsfähigkeit wird der Grundstock für Lese- und Schreibfähigkeit gelegt, welche ein Verständnis einfacher Gebrauchstexte wie Fahrpläne, Hinweisschilder oder Speisekarten ermöglicht. Zudem arbeiten die Studierenden an ihrer Konversationsfähigkeit im Japanischen.					
Lernziele: Nach erfolgreicher Teilnahme beherrschen die Studierenden aktiv 600 chinesische Schriftzeichen, die sie schriftlich anwenden können. Passiv können die Studierenden 850 Zeichen erkennen und benennen. Durch das Erlernen der Grundstrukturen der Morphologie und Syntax des modernen Japanischen können sie die grammatikalischen Kenntnisse aktiv im schriftlichen wie mündlichen Gebrauch einsetzen.					
Lehr- und Lernformat: Auf Grundlage des von den Lektoren des Institutes erarbeiteten Lehrbuches werden neue Inhalte zunächst erläutert. In Übungseinheiten, die überwiegend in Partner- und Gruppenarbeit zu bewerkstelligen sind, wenden die Studierenden das Gelernte an und übertragen dies auf verwandte Kontexte. In einer weiteren Übungseinheit, die in Kleingruppen unterrichtet wird, werden Lese- und Konversationsfähigkeit weiter vertieft. Die Lehrveranstaltungen werden durch eine Klausur und eine mündliche Prüfung abgeschlossen.					
Lehrveranstal- tung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleis- tung	Benotet ja/nein

Japanisch Grundkurs I	18	10	1	aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (8 LP), Klausur (90 Minuten) und mündliche Prüfung (2 LP)	ja
Japanisch Grundkurs II	10	7	2	aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (5 LP), Klausur (90 Minuten) und mündliche Prüfung (2 LP)	ja
Summe:	28	17			
Arbeitsaufwand:	ca. 510 Arbeitsstunden				
Berechnung der Modulnote:	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten der Lehrveranstaltungen. Durch die Aufteilung auf zwei Prüfungen wird der umfangreiche Prüfungsstoff sinnvoll gegliedert und den Studierenden eine Lernstands-kontrolle ermöglicht. Zudem ist es im Falle eines Nichtbestehens möglich, nur einen Kurs zu wiederholen .				

Sprachmodul „Basis“ (Chinesisch: 35 LP)*

* Nur bei Wahl des Regionalschwerpunktes China

Modulbezeichnung: Sprachmodul „Basis“: Chinesisch	Modulkürzel: SMB-50
	Status: Pflichtmodul
Verwendbarkeit: BA-Studiengang Ostasi- wissenschaften mit Schwerpunkt Kunst- geschichte Ostasiens 75%, 50% (1. und 2. HF) mit Regionalschwerpunkt China	Angebotsfrequenz: Jedes zweite Semester
Dauer des Moduls: 2 Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Gute Englisch- kenntnisse
Lerninhalte: Dieses Modul ist dem intensiven Spracherwerb des modernen Hochchinesisch gewidmet. Es umfasst die interaktive Vermittlung der mündlichen und schriftlichen Kommunikationsfähigkeit in Grundsituationen wie Begrüßung, Orientierung in Zeit und Raum, Hotel, Bus / Bahn, Restaurant, Verabschiedung, beim Einkaufen, Besuch / Einladung usw. Verständnis einfacher Gebrauchstexte wie Fahrplan, Hinweisschilder, Speisekarte, Banküberweisung, Visitenkarte usw. Es werden sowohl die traditionellen (überall vor 1950 sowie heute in Taiwan, Singapur und Hongkong gebräuchlichen) wie auch die vereinfachten (heute in den meisten Situationen in der Volksrepublik China gebräuchlichen) Schriftzeichen erlernt. Die Studierenden werden in den Gebrauch des Computers auf Chinesisch eingeführt, u.a. durch <i>chat</i> -Übungen.	
Lernziele: Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden eine erste praktische Sprachkompetenz erlangt. Sie beherrschen ein Vokabular von ca. 2.900 Wörtern passiv und aktiv sowie Grundstrukturen der Morphologie und Syntax des modernen Hochchinesisch. Die Studierenden erreichen am Ende des Propädeutikums den volksrepublikanischen Standard des	

Hanyu shuiping kaoshi (HSK) 4 sowie die untere Mittelstufe der *Tests of Chinese as a Foreign Language (TOCFL, Taiwan-Standard)*. Sie sind in der Lage, Alltagsgespräche zu führen und den Computer auch Chinesisch zu gebrauchen.

Lehr- und Lernformat:
Aufgeteilt auf mehrere Gruppen und betreut von verschiedenen Lektoren mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten / Aspekten des Sprach- und Schrifterwerbs wird ein umfassender, dabei aber individuell und inhaltlich differenzierter Sprachunterricht angeboten ebenso wie studienbegleitend den o.a. Standards entsprechende Tests. Regelmäßige Hausaufgaben strukturieren die Vor- und Nachbereitung des Unterrichts. Als Prüfungsleistungen dienen Klausuren und mündliche Prüfung.

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Propädeutikum Modernes Chinesisch I	18	20	1	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (15 LP), Klausuren und mündliche Prüfungen (5 LP)	ja
Propädeutikum Modernes Chinesisch II	14	15	2	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (12 LP), Klausuren und mündliche Prüfungen (3LP)	ja
Summe:	32	35			
Arbeitsaufwand:	ca. 1050 Arbeitsstunden				
Berechnung der Modulnote:	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den LP gewichteten Noten der Lehrveranstaltungen, diese wird in der Gesamtnote nur zur Hälfte gewichtet. Durch die Aufteilung auf zwei Prüfungen wird der umfangreiche Prüfungsstoff sinnvoll gegliedert und den Studierenden eine Lernstandskontrolle ermöglicht. Zudem ist es im Falle eines Nichtbestehens möglich, nur einen Kurs zu wiederholen. *In den Fachanteilen zu 75% und 50% werden Noten als Rückmeldung an die Teilnehmer vergeben, diese fließen jedoch nicht in die Berechnung für die Gesamtnote des Studiums ein.				

Sprachmodul „Erweiterung“ (Japanisch 18 LP)*

* Nur bei Wahl des Regionalschwerpunktes Japan

Modulbezeichnung: Sprachmodul „Erweiterung“	Modulkürzel: SME-50
	Art des Moduls: Pflichtmodul
Verwendbarkeit: BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 50%, 1. und 2. HF	Angebotsfrequenz: Jedes 2. Semester (Beginn: Wintersemester)
Dauer des Moduls:	Teilnahmevoraussetzungen:

2 Semester		MK I: erfolgreiches Bestehen des GK II MK II: erfolgreiches Bestehen des MK I			
Lerninhalte: Aufbauend auf dem Grundkurs Modernes Japanisch wird in diesem Modul anhand der Lektüre einfacher bis mittelschwerer zusammenhängender Texte die Lesefähigkeit weiterentwickelt. Durch das Verfassen einfacher Gebrauchstexte und schriftlicher Zusammenfassungen werden Ausdrucksfähigkeit und Diskussionsfähigkeit gleichermaßen geschult. Konversations- und Hörverständnisübungen erweitern die Lese-, Schreib- und mündlichen Kommunikationsfähigkeiten.					
Lernziele: Nach erfolgreicher Teilnahme beherrschen die Studierenden passiv 1.200 chinesische Schriftzeichen, die zur Erschließung mittelschwerer Texte nötig sind. Sie verstehen syntaktisch komplexe Sätze und können sich aktiv an Diskussionen beteiligen. Darüber hinaus können die Teilnehmer nun einfachere originalsprachliche Literatur und originalsprachliche Quellenmaterialien lesen und verstehen.					
Lehr- und Lernformen: Auf Grundlage des von den Lektoren des Institutes erarbeiteten Lehrbuches werden neue Inhalte zunächst von den Lehrenden benannt und erklärt. Übungseinheiten dienen dazu, das Gelernte anzuwenden und zu übertragen. In Kleingruppen wird die Lese- und Konversationsfähigkeit durch aktive Anwendung weiter vertieft. Die Lehrveranstaltungen werden durch eine Klausur und eine mündliche Prüfung abgeschlossen.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Japanisch Mittelkurs I	8	9	3	aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (8 LP), Klausur (90 Minuten) und mündliche Prüfung (1 LP)	ja
Japanisch Mittelkurs II	8	9	4	aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (8 LP), Klausur (90 Minuten) und mündliche Prüfung (1 LP)	ja
Summe:	16	18			
Arbeitsaufwand:	ca. 540 Arbeitsstunden.				
Berechnung der Modulnote:	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den LP gewichteten Noten der Lehrveranstaltungen, diese wird in der Gesamtnote nur zur Hälfte gewichtet. Durch die Aufteilung auf zwei Prüfungen wird der umfangreiche Prüfungsstoff sinnvoll gegliedert und den Studierenden eine Lernstandskontrolle ermöglicht. Zudem ist es im Falle eines Nichtbestehens möglich, nur einen Kurs zu wiederholen .				

Fachspezifisches Basismodul (14 LP)

Modulbezeichnung: Fachspezifisches Basismodul	Modulkürzel: FBM-50 Status: Pflichtmodul BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 75%, 50%
---	---

Verwendbarkeit: BA-Studiengang Ostasi- enwissenschaften, mit Schwerpunkt Kunst- geschichte Ostasiens (50% 1. und 2. HF)				Angebotsfrequenz: Jedes Semester	
Dauer des Moduls: 2 Semester				Teilnahmevoraussetzungen: Englischkennt- nisse und Kenntnisse einer weiteren moder- nen Fremdsprache; die Beherrschung einer ostasiatischen Sprache ist erwünscht.	
Unterrichtssprache: Deutsch und English					
Lerninhalte: In diesem Modul wird in die Kunst und Kultur Chinas, Japans und u.U. auch Koreas an- hand von konkreten Beispiele sytematisch eingeführt. Im Fokus steht die Grundlagenver- mittlung von Ikonographie, Form und Stil, Gattungen und Techniken ostasiatischer Kunst sowie Methoden und Geschichte des Fachs. Außerdem werden zentrale Bildthe- men, Fachterminologien sowie Grundzüge des Fachs vermittelt. In der Vorlesung wird zudem ein Überblick über ein thematisch, methodisch, regional und/oder zeitlich be- grenztes Gebiet der Kunstgeschichte Ostasiens geboten.					
Lernziele: Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden Grundkenntnisse zur Ikonographie ost- asiatischer Kunst im Hinblick auf China, Japan und u.U. Koreas vom Neolithikum bis zur Gegenwart erworben. Dadurch können Sie die Hauptstilrichtungen anhand von konkreten Beispiele beschreiben. Sie sind dadurch in der Lage, Bildinhalte relevanter Werke zu identi- fizieren und zuzuordnen, sowie sich darüber hinaus in begrenzte Themenkomplexe einzuar- beiten. Sie sind ferner fähig, relevante Literatur zu einzelnen Bildsujet zu heranzuziehen und sie zu bewerten. Sie haben – durch regelmäßige Übungen zur Textinterpretation – formal und inhaltlich gelernt wie kurze wissenschaftliche Arbeiten zu schreiben sind. Sie besitzen zudem eine grobe und anhand exemplarischer Themen, die in der Vorlesung behandelt werden, eine punktuelle Übersicht über spezifische Traditionen und Wandel iko- nographischer, formbezogener und/oder stilistischer Entwicklungen in einer oder mehrerer ostasiatischer Kulturen.					
Lehr- und Lernform: Die Inhalte der Propädeutika sowie der Vorlesung werden in Vortragsform durch den Leh- renden, Anregung der Studierenden zu selbstständigem Studium der Lektüre und in weiter- führende Auseinandersetzung mit den Inhalten vermittelt. In den Propädeutika werden je- weils zwei Klausur/en von je 30-40 Minuten geschrieben.					
Lehrveranstal- tung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Propädeutikum	4	6	3-4	Regelmäßige und aktive Teilnah- me inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), <i>response papers</i> (1 LP), 2x Klausur/en (jeweils 30-40 Minu- ten, 3 LP)	ja
Propädeutikum	4	6	3-4	Regelmäßige und aktive Teilnah- me inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), <i>response papers</i> (1 LP), 2x Klausur/en (jeweils 30-40 Minu- ten, 3 LP)	ja

Vorlesung	2	2	3-4	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung mit evtl. kleineren Hausaufgaben (2 LP)	nein
Summe:	10	14			
Arbeitsaufwand:	Ca. 420 Arbeitsstunden				
Berechnung der Modulnote:	Die Modulnote errechnet sich zu gleichen Teilen aus den Noten der Propädeutika. Durch die Aufteilung auf zwei Prüfungen wird der umfangreiche Prüfungsstoff sinnvoll gegliedert und den Studierenden eine Lernstands-kontrolle ermöglicht.				

Fachspezifisches Modul „Erweiterung und Praxis A“ (17 LP)

Modulbezeichnung: Fachspezifisches Modul „Erweiterung und Praxis“	Modulkürzel: FMEP-50
	Status: Pflichtmodul Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 50%
Verwendbarkeit: BA-Studiengang Ostasienwissenschaften, mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 50 %, 1. und 2. HF	Angebotsfrequenz: Jedes Semester
Dauer des Moduls: 2 Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Englischkenntnisse und Kenntnisse einer weiteren modernen Fremdsprache; die Beherrschung einer ostasiatischen Sprache ist erwünscht.
Unterrichtssprache: Deutsch	
Lerninhalte: In diesem Modul werden thematisch eingeschränkte Bereiche der verschiedenen Gattungen, Stile, Schulen des Sehens sowie Künstler aus dem Fach Kunstgeschichte Ostasiens in einem bereiteren geographischen und zeitlichen Kontext mit einem Fokus auf deren Verwendbarkeit in der Praxis vermittelt.	
Lernziele: Dieses Modul dient als Erweiterung der im Basismodul gewonnen Grundlagen, die nun auf spezifisch ausgewählte Themen des Fachs sowie in der Praxis angewendet werden können. Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden einen Überblick über Grundzüge ostasiatischer Kunstgeschichte gewonnen und zugleich erweiterte Kenntnisse zu ausgewählten Themenbereichen erworben. Sie werden dadurch befähigt, die bildanalytischen Kompetenzen, die zur Datierungs-, Zuschreibungs- und Kategorisierungsproblemen beitragen, selbstständig anzuwenden und/oder die Relevanz der diskutierten Werke innerhalb ihrer jeweiligen Kunstgattung zu erörtern sowie die Bedeutung der Werke etwa für Gesellschaft und Politik, für Religions- und Ritualzusammenhänge herauszuarbeiten und/oder historiographische Fragestellungen zu behandeln. Je nach Wahl des Angebots im Bereich der praxisorientierten Leistung haben sich die Studierenden Fähigkeiten im Umgang mit Originalwerken, eine material-analytische Herangehensweise an Studienobjekten oder Exponaten in Ausstellungen oder aber historische Kenntnisse von Sammlungsgeschichte einer Institution angeeignet. Zudem sind sie in der Lage, auf der Grundlage der Untersuchung originaler	

Werke, Schlüsse auf deren Datierungen, eventuelle Restaurierungen, Unstimmigkeiten oder auch Echtheit zu ziehen und diese Ergebnisse vor Originalen in Form von mündlichen Vorträgen präsentieren zu können zu können.					
Lehr- und Lernformen: Die Kursinhalte werden in Vortragsform durch den Lehrenden, Anregung der Studierenden zu selbstständigem Studium der Literatur und weiterführender Auseinandersetzung mit den Inhalten vermittelt. Im Fokus der Exkursion stehen die Objektbesprechung vor Ort mit Dozenten und (mündliche) Kurzreferate über ausgewählte Objekte. Im Hauptseminar sowie im Lehrauftrag werden diverse interaktive Lehrformen eingesetzt wie Gruppenarbeit, kurze Aufgaben im Unterricht sowie Diskussionen über Artefakte und kunsthistorische Texte. Hinzu kommen individuelle, wie gegebenenfalls auch gemeinsam konzipierte Präsentationen, und eventuell die Übernahme der Rolle eines Moderators und Kommentators.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Praxisorientierte Leistung/ Exkursion/ Lehrauftrag	2	3	5-6	Regelmäßige und aktive Teilnahme (1 LP), Vor- und Nachbereitung (1 LP), kurzes Referat und Teilnahme an kursbezogenen Aktivitäten (1 LP)	nein
Hauptseminar Kunstgeschichte Ostasiens	2	8	4-6	Regelmäßige und aktive Teilnahme (1 LP), Vor- und Nachbereitung (1 LP), <i>response papers</i> zu den Pflichtlektüren (1 LP), mündliche Präsentation im Umfang von ca. 15 Minuten (2 LP), eine schriftliche Arbeit von ca. 10 Seiten (3 LP)	ja ja
Propädeutikum	2	6	3-4	Regelmäßige und aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), <i>response papers</i> (1 LP), 2x Klausur/en (jeweils 30-40 Minuten, 3 LP)	
Summe:	6	17			
Arbeitsaufwand:	Ca. 510 Arbeitsstunden				
Berechnung der Modulnote:	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten des Hauptseminars und des Propädeutikums. Da die zu erwerbenden Kompetenzen in den Modulen sehr heterogen und differenziert sind, werden diese in spezifischen Einzelprüfungen und nicht in einer Modulabschlussprüfungen geprüft.				

Modul „Ostasienkompetenzen A“ (4 LP)

Modulbezeichnung: Ostasienkompetenzen		Modulkürzel: OAKa			
		Status: Pflichtmodul			
Verwendbarkeit: Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 50% (1. und 2. HF), 25%		Angebotsfrequenz: Jedes zweite Semester			
Dauer des Moduls: 1 Semester		Teilnahmevoraussetzungen: Gute Englischkenntnisse			
Unterrichtssprache(n): Deutsch / Englisch					
Lerninhalte: Überblick über die Geschichte Ostasiens bis ins 19. Jahrhundert oder seit Mitte des 19. Jhs. bis heute, intraregionale und interregionale Vernetzung Ostasiens, Einführung in die Geschichtstheorie und -methodik, Aneignung der grundlegenden historisch-theoretischen Begrifflichkeit, ostasiatische und westliche Geschichtsschreibungen im Vergleich, koloniale und post-koloniale Diskurse.					
Lernziele: Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden Grundkenntnisse zur vormodernen oder modernen ostasiatischen Geschichte erworben. Sie haben einen Überblick zu Methoden, Theorien und Fragestellungen der Geschichts- und Kulturwissenschaften sowie deren Quellen erworben, und zwar sowohl der textlichen als auch bildlichen. Sie vermögen, fächerübergreifend und global zu denken und unterschiedliche kulturelle, wirtschaftliche und gesellschaftliche Phänomene miteinander in Beziehung zu setzen und diese Kenntnisse bei der Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen einzubeziehen.					
Lehr- und Lernformat: Die Themen werden in drei Blöcken von verschiedenen Fachvertreterinnen und Fachvertretern vorgetragen. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen bereiten diese durch vorgegebene Lektüre vor. Jeder der Blöcke wird durch je eine Klausur à 30 Minuten, z.T. unter Einbeziehung von Bildmaterial, abgeschlossen. Die Modulgröße (<5 LP) ist durch eine größtmögliche Flexibilität bzgl. des Zeitpunktes des Absolvierens und durch die Modulgestaltung in den übrigen Teilstudiengängen mit abweichendem Fachanteil bedingt.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Vorlesung/ Übung: OAWG I oder II	2	4	1-2	Regelmäßige Teilnahme (1 LP), Vor- und Nachbereitung (1 LP), 3 Teilklausuren à 30 Min. (2 LP)	ja
Summe:	2	4			
Arbeitsaufwand:	Ca. 120 Arbeitsstunden				
Berechnung der Modulnote:	Die Modulnote entspricht der Note der Vorlesung.				

Modul „Kulturelle Grundlagen Ostasiens“ (4 LP)

Modulbezeichnung:	Modulkürzel: KGOA
--------------------------	--------------------------

Kulturelle Grundlagen Ostasiens		Status: Pflichtmodul			
Verwendbarkeit: BA-Studiengang Ostasi- enwissenschaften mit Schwerpunkt Kunst- geschichte Ostasiens 75%, 50% (1. und 2. HF), 25%		Angebotsfrequenz: Jedes zweite Semester			
Dauer des Moduls: 1 Semester		Teilnahmevoraussetzungen: Gute Englisch- kenntnisse			
Unterrichtssprache(n): Deutsch / Englisch					
Lerninhalte: Im Zentrum der Vermittlung stehen die ostasiatische Kulturgeschichte sowie gemeinsames kulturelles Erbe von Ostasien (Genese der chinesischen Schrift, Adaptionen in Korea und Japan, Konfuzianismus und Buddhismus sowie deren kanonische Schriften und gesellschaftliche Auswirkungen, bildende Kunst und materielle (Alltags-)Kultur).					
Lernziele: Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden Grundkenntnisse zu den kulturellen Grundlagen der Region Ostasien erworben, intraregionale Gemeinsamkeiten und Unterschiede kennengelernt, und sind in der Lage, kulturelle Phänomene der Region zu benennen, in ihren kulturellen Kontext einzuordnen und ihre kulturelle Bedeutung zu erklären.					
Lehr- und Lernformat: Die Themen werden in drei Blöcken von verschiedenen Fachvertreterinnen und Fachvertretern vorgetragen. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen bereiten diese durch vorgegebene Lektüre vor. Jeder der Blöcke wird durch je eine Kurzklausur à 30 Minuten mit unterschiedlichen Schwerpunkten abgeschlossen. Die Modulgröße (<5 LP) ist durch eine größtmögliche Flexibilität bzgl. des Zeitpunktes des Absolvierens und durch die Modulgestaltung in den übrigen Teilstudiengängen mit abweichendem Fachanteil bedingt.					
Lehrveranstal- tung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Vorlesung/ Übung: KGOA	2	4	3 oder 5	Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP); 3 Teilklausuren à 30 Min. (2 LP)	ja
Summe:	2	4			
Arbeitsauf- wand:	Ca. 120 Arbeitsstunden				
Berechnung der Modulnote:	Die Modulnote entspricht der Note der Vorlesung.				

Übergreifende Kompetenzen (10 LP)

Modulbezeichnung: Übergreifende Kompetenzen	Modulkürzel: ÜK-50
	Status: Pflichtmodul BA-Studiengang Ostasi- enwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 50%
Verwendbarkeit: BA-Studiengang Ostasi- enwissenschaften mit Schwerpunkt Kunst- geschichte Ostasiens 50% 1. und 2. HF	Angebotsfrequenz: Jedes Semester mit Aus- nahme von „Einführung in die Bildanalyse“ (jedes zweite Semester)

Dauer des Moduls: 3-4 Semester		Teilnahmevoraussetzungen: Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse.			
Unterrichtssprache(n): Deutsch / Englisch					
Lerninhalte: Dieses Modul steht unter dem Zeichen der Methodenlehre und ihrer praktischen Anwendbarkeit in kulturwissenschaftlichen Berufsfeldern. Das Modul besteht aus einer Übung zur Bildanalyse sowie einem Hilfsmittelkurs. Es dient vornehmlich dem Einstieg in das allgemeine Themenspektrum der Wissenschaftsberufsfelder und konzentriert sich auf den Erwerb von Kenntnissen aus den folgenden Bereichen: 1. visuelle Kompetenzen (formal-analytisch) sowie 2. Methodik und Grundwissen im wissenschaftlichen Arbeiten. Anhand ausgewählter Artefakte oder Fragestellungen bzw. Themenkomplexen soll in der Bildanalyse ein Überblick über bildanalytische Ansätze mit praktischen Komponenten vermittelt werden. Abgedeckt werden visuelle Kulturen Chinas, Japans und, so möglich, auch Koreas. Es erfolgt eine Grundvermittlung der „Schule des Sehens“, Analysierens und Einordnens, unter diversen theoretischen Gesichtspunkten und Einübung wissenschaftlicher Methoden. Im Hilfsmittelkurs Kunstgeschichte Ostasiens werden das Grundwissen im Umgang mit Quellenmaterial, die Arbeit mit digitalen Medien und traditionellen Ressourcen, Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens sowie Anleitungen im Verfassen wissenschaftlicher Kurztexte vermittelt. Der sichere Umgang mit Präsentationsmedien ist ebenso Gegenstand des Hilfsmittelkurses.					
Lernziele: Nach erfolgreicher Belegung dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, mit unterschiedlichen Methoden Werke der ostasiatischen Kunst zu analysieren. Sie sind durch den Hilfsmittelkurs zusätzlich in der Lage u.a. souverän mit der Erarbeitung eines neuen kunsthistorischen Themas im Sinne von Literatursuche (digital und traditionell), Auffinden und sicheren Übersetzungen von Fachtermini, gut formulierten Bildbeschreibungen sowie der überzeugenden mündlichen wie visuellen Präsentation von Erkenntnissen umzugehen.					
Lehr- und Lernformat: Die Übung zur Bildanalyse wird von diversen Dozentinnen des Instituts für Kunstgeschichte Ostasiens unterrichtet, die u.a. ihre eigenen Forschungsthemen durch Textlektüre, Response Papers, kleine Aufgabestellungen und Diskussionen im Unterricht vermitteln. Die Kursinhalte werden in Vortrags- sowie interaktiven Lehrformen durch die Lehrenden, Anregung der Studierenden zu selbständigem Studium der Lektüre und in weiterführender Auseinandersetzung mit den Inhalten (z.B. mit begleitender Übung) vermittelt. Im Hilfsmittelkurs wird ein Schwerpunkt auf aktive Beteiligung aller Studierenden gelegt. Hierzu gehören Übungen im Unterricht, kleinere Hausaufgaben (wie das Erstellen von Glossaren zu Fachtermini, Erarbeiten von Bibliografien, Bildbeschreibungen—kurz und lang, etc.), vorzubereitende Lektüre sowie Kurzpräsentationen.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Einführung in die Bildanalyse	2	5	4-5	Aktive und regelmäßige Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), 4 halb- bis einseitige responses zu Lektüren der jeweiligen Stunde (1 LP), Hausarbeit in Form eines Katalogeintrags zu einem Artefakt, Thema oder einer Fragestellung, Ausstellungsrezension u.a.m., die auf den Unterrichtsinhalt Bezug nimmt und mit der entsprechenden Dozentin abgesprachen worden ist (2 LP).	ja

Hilfsmittelkurs	2	5	1-3	Aktive und regelmäßige Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), regelmäßige Hausaufgaben in schriftlicher Form (1 LP), Kurzpräsentationen (2 LP)	ja
Summe:	4	10			
Arbeitsaufwand:	Ca. 300 Arbeitsstunden				
Berechnung der Modulnote:	Das Modul ist unbenotet.				

BA-Arbeit (12 LP) *

* Gilt nur für 1. Hauptfach

Modulbezeichnung: BA-Arbeit		Modulkürzel: BA-Arbeit			
		Art des Moduls: Pflichtmodul			
Verwendbarkeit: BA-Hauptfach Ostasienwissenschaften, Schwerpunkt Japanologie (75%, 50% 1. Hauptfach), Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens (75%, 50% 1. Hauptfach), Schwerpunkt Sinologie (75%, 50% 1. Hauptfach, 50% Lehramt)		Angebotsfrequenz: Jederzeit bei Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen und nach Anmeldung			
Dauer des Moduls: 9 Wochen (vgl. die Bestimmungen der Prüfungsordnung der Universität Heidelberg für den BA-Studiengang Ostasienwissenschaften in der jeweils aktuellen Fassung)		Teilnahmevoraussetzungen: Siehe Prüfungsordnung			
Lerninhalte: Im Rahmen der Abschlussarbeit stellen die Studierenden ein Thema der Japanologie, Kunstgeschichte Ostasiens bzw. Sinologie nach Maßgabe der zeitgemäßen methodischen und theoretischen Grundlagen dar und verwenden dabei selbstständig originalsprachliche Literatur.					
Lernziele: Mit Abschluss des Moduls weisen die Studierenden ihre Befähigung nach, innerhalb eines klar umrissenen Zeitraumes ein japanologisches, kunsthistorisches bzw. sinologisches Thema eigenständig wissenschaftlich zu erarbeiten und ihre Ergebnisse im Rahmen einer schriftlichen Auswertung angemessen zu präsentieren.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein

BA-Arbeit	-	12	6	Verfassen der Arbeit im Umfang von etwa 35 Normseiten bzw. 60.000 Anschlägen	ja
Summe:	-	12			
Arbeitsaufwand:	ca. 360 Arbeitsstunden				
Berechnung der Modulnote:	Die Modulnote wird für die Gesamtnote doppelt gewichtet.				

BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 25%

(für Studierende, die nicht den BA-Ostasienwissenschaften belegen)

Fachspezifisches Basismodul (13 LP)

Modulbezeichnung: Fachspezifisches Basismodul		Modulkürzel: FBM-25a			
		Status: Pflichtmodul BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 25%			
Verwendbarkeit: BA-Studiengang Ostasienwissenschaften, mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 25%		Angebotsfrequenz: Jedes Semester			
Dauer des Moduls: 2 Semester		Teilnahmevoraussetzungen: Englischkenntnisse und Kenntnisse einer weiteren modernen Fremdsprache.			
Unterrichtssprache: Deutsch und Englisch					
Lerninhalte: In diesem Modul wird in die Kunst und Kultur Chinas, Japans und u.U. auch Koreas eingeführt. Im Fokus steht die Grundlagenvermittlung von Ikonographie, Form und Stil, Gattungen und Techniken ostasiatischer Kunst sowie allgemeine Methoden und Geschichte des Fachs. Außerdem werden fachspezifische Terminologien sowie bildanalytische Methoden vermittelt.					
Lernziele: Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden Grundkenntnisse zur Ikonographie ostasiatischer Kunst im Hinblick auf China, Japan und u.U. Korea vom Neolithikum bis zur Gegenwart erworben. Dadurch sind die Studierende in der Lage, die Ikonographie/Form und Stil/Gattung und Technik relevanter Werke zu benennen, unbekannte Werke sowohl in ikonographischer als auch in formalanalytischer Hinsicht zu erörtern sowie sich darüber hinaus in begrenzte Themenkomplexe einzuarbeiten.					
Lehr- und Lernformat: Der Inhalt des Propädeutikums wird in Vortragsform durch den Lehrenden, Anregung der Studierenden zu selbstständigem Studium der Lektüre und in weiterführender Auseinandersetzung mit den Inhalten vermittelt. Im Proseminar werden diverse interaktive Lehrformen eingesetzt wie Gruppenarbeit, kurze Aufgaben im Unterricht sowie Diskussionen über Artefakte und kunsthistorische Texte. Hinzu kommen individuelle, wie gegebenenfalls auch gemeinsam konzipierte Präsentationen, und eventuell die Übernahme der Rolle eines Moderators und Kommentators. Die Einführung in die Bildanalyse wird von diversen DozentInnen des Instituts für Kunstgeschichte Ostasiens unterrichtet, die u.a. ihre eigenen Forschungsthemen durch Textlektüre, Response Papers, kleine Aufgabestellungen und Diskussionen im Unterricht vermitteln. Die Kursinhalte werden in Vortrags- sowie interaktiven Lehrformen durch die Lehrenden, Anregung der Studierenden zu selbstständigem Studium der Lektüre und weiterführender Auseinandersetzung mit den Inhalten (z.B. mit begleitender Übung) vermittelt.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein

Propädeutikum	2	6	1-3	Regelmäßige und aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), <i>response papers</i> (1 LP), 2x Klausur/en (jeweils 30-40 Minuten, 3 LP)	Ja
Vorlesung	2	2	3-4	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung mit evtl. kleineren Hausaufgaben (2 LP)	Nein
Einführung in die Bildanalyse	2	5	4-5	Aktive und regelmäßige Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), 4 halb- bis einseitige <i>response papers</i> (1 LP), Hausarbeit, die mit der entsprechenden Dozentin abgesprochen worden sind: z.B. Katalogeintrag zu einem Artefakt, Thema oder Fragestellung, die auf den Unterrichtsinhalt Bezug nimmt, Ausstellungsrezension u.a.m. (2 LP).	ja
Summe:	6	13			
Arbeitsaufwand:	Ca. 390 Arbeitsstunden				
Berechnung der Modulnote:	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten des Propädeutikums und der Einführung in die Bildanalyse. Da die zu erwerbenden Kompetenzen in den Modulen sehr heterogen und differenziert sind, werden diese in spezifischen Einzelprüfungen und nicht in einer Modulabschlussprüfungen geprüft.				

Fachspezifisches Modul „Erweiterung und Praxis“ (14 LP)

Modulbezeichnung: Fachspezifisches Modul „Erweiterung und Praxis“	Modulkürzel: FMPEP-25a
	Status: Pflichtmodul BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 75%
Verwendbarkeit: BA-Studiengang Ostasienwissenschaften, mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 25%	Angebotsfrequenz: Jedes Semester
Dauer des Moduls: 2 Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Englischkenntnisse und Kenntnisse einer weiteren modernen Fremdsprache.
Unterrichtssprache: Deutsch	
Lerninhalte: In diesem Modul werden thematisch eingeschränkte Bereiche der verschiedenen Gattungen, Stile, Schulen des Sehens sowie Künstler aus dem Fach Kunstgeschichte Ostasiens in einem bereiteren geographischen und zeitlichen Kontext mit einem Fokus auf deren Verwendbarkeit in der Praxis vermittelt. Die Verbindung von Überblick (Vorlesung) und spezifischem Fokus auf einzelne Themen- und Materialitätsbereiche (Hauptseminar, Lehrauftrag, Exkursion) er-	

weitem den Wissensstand und vertiefen die Kenntnisse von Artefakten oder methodischen Schwerpunkten.

Lernziele:

Dieses Modul dient als Vertiefung der Kenntnisse, Kompetenzen und Wissensausbau aus dem Basis modul mit Zugang zur Praxis (durch Exkursion). Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden erweiterte Kenntnisse zu ausgewählten Themenbereichen der Kunstgeschichte Ostasiens erworben. Sie werden dadurch befähigt, die wissenschaftlich-praktischen Kompetenzen, die zur Analyse von Datierungs-, Zuschreibungs- und Kategorisierungsproblemen beitragen, selbstständig anzuwenden und/oder die Relevanz der diskutierten Werke innerhalb ihrer jeweiligen Kunstgattung zu verstehen. Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul werden die Studierenden ferner befähigt, eine epochenspezifische Fragestellung selbstständig zu bearbeiten und kunstgeschichtliche Erkenntnisse im Allgemeinen zu interpretieren. Abgesehen von den fachspezifischen Kompetenzen wird darauf geachtet, dass die Studierenden lernen sich in kurzer Zeit tief in ein Thema einzuarbeiten und dies in wissenschaftlicher Form zu präsentieren.

Lehr- und Lernformat:

Die Vorlesung wird in Vortragsform durch den Lehrenden, Anregung der Studierenden zu selbstständigem Studium der Literatur und in weiterführender Auseinandersetzung mit den Inhalten vermittelt. Im Fokus der Exkursion steht die Objektbesprechung vor Ort mit Dozenten und (mündliche) Kurzreferate über ausgewählte Objekte. Der Lehrauftrag konzentriert sich, je nach Spezialgebiet und Berufsfeld der/des Dozierenden, auf Vermittlung musealer, materialer oder kaufmännischer (Museum, Auktionshaus, Galerie) sowie materialpraktischer Vermittlung berufsspezifischer Kenntnisse.

Im Hauptseminar werden diverse interaktive Lehrformen eingesetzt wie Gruppenarbeit, kurze Aufgaben im Unterricht sowie Diskussionen über Artefakte und kunsthistorische Texte. Hinzu kommen individuelle, wie gegebenenfalls auch gemeinsam konzipierte Präsentationen, und eventuell die Übernahme der Rolle eines Moderators und Kommentators.

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Lehrauftrag	2	3	5-6	Regelmäßige und aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), kurzes Referat oder Teilnahme an kursbezogenen Aktivitäten (1 LP)	nein
Exkursion	1	1	5-6	Teilnahme an einer 1-tägigen Exkursion, und deren Vorbereitungssitzungen, Präsentation eines Kurzreferates (1LP).	nein
Hauptseminar Kunstgeschichte Ostasiens	2	8	4-5	Regelmäßige und aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), <i>response papers</i> zu den Pflichtlektüren (1 LP), mündliche Präsentation im Umfang von ca. 15 Minuten (2 LP), eine schriftliche Arbeit ca. 10 Seiten (3 LP)	ja

Vorlesung	2	2	4-5	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung mit evtl. kleineren Hausaufgaben (2 LP)	nein
Summe:	7	14			
Arbeitsaufwand:	Ca. 420 Arbeitsstunden				
Berechnung der Modulnote:	Die Modulnote entspricht der Note des Hauptseminars.				

Modul „Ostasienkompetenzen A“ (4 LP)

Modulbezeichnung: Ostasienkompetenzen			Modulkürzel: OAKa		
			Status: Pflichtmodul		
Verwendbarkeit: BA-Studiengang Ostasienswissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 50% (1. und 2. HF), 25%			Angebotsfrequenz: Jedes zweite Semester		
Dauer des Moduls: 1 Semester			Teilnahmevoraussetzungen: Gute Englischkenntnisse		
Unterrichtssprache(n): Deutsch / Englisch					
Lerninhalte: Überblick über die Geschichte Ostasiens bis ins 19. Jahrhundert oder seit Mitte des 19. Jhs. bis heute, intraregionale und interregionale Vernetzung Ostasiens, Einführung in die Geschichtstheorie und -methodik, Aneignung der grundlegenden historisch-theoretischen Begrifflichkeit, ostasiatische und westliche Geschichtsschreibungen im Vergleich, koloniale und post-koloniale Diskurse.					
Lernziele: Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden Grundkenntnisse zur vormodernen oder modernen ostasiatischen Geschichte erworben. Sie haben einen Überblick zu Methoden, Theorien und Fragestellungen der Geschichts- und Kulturwissenschaften sowie deren Quellen erworben, und zwar sowohl der textlichen als auch bildlichen. Sie vermögen, fächerübergreifend und global zu denken und unterschiedliche kulturelle, wirtschaftliche und gesellschaftliche Phänomene miteinander in Beziehung zu setzen und diese Kenntnisse bei der Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen einzubeziehen.					
Lehr- und Lernformat: Die Themen werden in drei Blöcken von verschiedenen Fachvertreterinnen und Fachvertretern vorgetragen. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen bereiten diese durch vorgegebene Lektüre vor. Jeder der Blöcke wird durch je eine Klausur à 30 Minuten, z.T. unter Einbeziehung von Bildmaterial, abgeschlossen. Die Modulgröße (<5 LP) ist durch eine größtmögliche Flexibilität bzgl. des Zeitpunktes des Absolvierens und durch die Modulgestaltung in den übrigen Teilstudiengängen mit abweichendem Fachanteil bedingt.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Vorlesung/	2	4	1-2	Regelmäßige Teilnahme (1 LP),	ja

Übung: OAWG I oder II				Vor- und Nachbereitung (1 LP), 3 Teilklausuren à 30 Min. (2 LP)
Summe:	2	4		
Arbeitsaufwand:	Ca. 120 Arbeitsstunden			
Berechnung der Modulnote:	Die Modulnote entspricht der Note der Vorlesung.			

Modul „Kulturelle Grundlagen Ostasiens“ (4 LP)

Modulbezeichnung: Kulturelle Grundlagen Ostasiens			Modulkürzel: KGOA		
			Status: Pflichtmodul		
Verwendbarkeit: BA-Studiengang Ostasi- enwissenschaften mit Schwerpunkt Kunst- geschichte Ostasiens 75%, 50% (1. und 2. HF), 25%			Angebotsfrequenz: Jedes Wintersemester		
Dauer des Moduls: 1 Semester			Teilnahmevoraussetzungen: Gute Englisch- kenntnisse		
Unterrichtssprache(n): Deutsch / Englisch					
Lerninhalte: Im Zentrum der Vermittlung stehen die ostasiatische Kulturgeschichte sowie gemeinsames kulturelles Erbe von Ostasien (Genese der chinesischen Schrift, Adaptionen in Korea und Japan, Konfuzianismus und Buddhismus sowie deren kanonische Schriften und gesellschaftliche Auswirkungen, bildende Kunst und materielle (Alltags-)Kultur).					
Lernziele: Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden Grundkenntnisse zu den kulturellen Grundlagen der Region Ostasien erworben, intraregionale Gemeinsamkeiten und Unterschiede kennengelernt, und sind in der Lage, kulturelle Phänomene der Region zu benennen, in ihren kulturellen Kontext einzuordnen und ihre kulturelle Bedeutung zu erklären.					
Lehr- und Lernformat: Die Themen werden in drei Blöcken von verschiedenen Fachvertreterinnen und Fachvertretern vorgetragen. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen bereiten diese durch vorgegebene Lektüre vor. Jeder der Blöcke wird durch je eine Kurzklausur à 30 Minuten mit unterschiedlichen Schwerpunkten abgeschlossen. Die Modulgröße (<5 LP) ist durch eine größtmögliche Flexibilität bzgl. des Zeitpunktes des Absolvierens und durch die Modulgestaltung in den übrigen Teilstudiengängen mit abweichendem Fachanteil bedingt.					
Lehrveranstal- tung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Vorlesung/ Übung: KGOA	2	4	3 - 5	Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP); 3 Teilklausuren à 30 Min. (2 LP)	ja
Summe:	2	4			
Arbeitsauf- wand:	Ca. 120 Arbeitsstunden				
Berechnung der Modulnote:	Die Modulnote entspricht der Note der Vorlesung/Übung.				

Anlage 1:

Studienverlaufspläne und Auflistung der zu belegenden Kurse im Studienfach Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 75%, 50% (1. und 2. Hauptfach), 25%

1a. BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens mit Regionalschwerpunkt China (75%)

113 LP fachspezifische Kompetenz

20 LP übergreifende Kompetenz

12 LP Bachelor-Arbeit

	LP	
Fachspezifische Kompetenz		113 LP
3 Propädeutika	18	
3 Hauptseminare Kunstgeschichte Ostasiens	24	
2 Vorlesungen	4	
Exkursion	5	
Lehrauftrag	3	
OAWG I oder II und KGOA	8	
Hauptseminar Ostasien	8	
Modernes Chinesisch I	20	
Modernes Chinesisch II	15	
Klassisches Chinesisch I	4	
Klassisches Chinesisch II	4	

Übergreifende Kompetenz		20 LP
Hilfsmittelkurs Kunstgeschichte Ostasiens	5	
Freie Wahl	5	
Praktikum/Projektarbeit	5	
Bildanalyse	5	

Bachelor-Arbeit 12 LP

1b. BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens, Regionalschwerpunkt Japan (75%)

113 LP fachspezifische Kompetenz

20 LP übergreifende Kompetenz
12 LP Bachelor-Arbeit

	LP	
Fachspezifische Kompetenz		113 LP
3 Propädeutika	18	
3 Hauptseminare Kunstgeschichte Ostasiens	24	
2 Vorlesungen	4	
Exkursion	5	
Lehrauftrag	3	
Grundkurs Japanisch I	10	
Grundkurs Japanisch II	7	
Mittelkurs Japanisch I	9	
Mittelkurs Japanisch II	9	
Bungo I	4	
Bungo II	4	
OAWG I oder II und KGOA	8	
Hauptseminar Ostasien	8	
Übergreifende Kompetenz		20 LP
Hilfsmittelkurs Kunstgeschichte Ostasiens	5	
Freie Wahl	5	
Praktikum/Projektarbeit	5	
Bildanalyse	5	
Bachelor-Arbeit		12 LP

**2a. BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt
Kunstgeschichte Ostasiens, Regionalschwerpunkt China
(50%, 1. HF, mit BA-Arbeit)**

74 LP fachspezifische Kompetenz

10 LP übergreifende Kompetenz

12 LP Bachelor-Arbeit

	LP	
Fachspezifische Kompetenz		74 LP
3 Propädeutika	18	
1 Hauptseminar Kunstgeschichte Ostasiens	8	
1 Vorlesung	2	
Exkursion/Lehrauftrag	3	
OAWG I oder II und KGOA	8	
Modernes Chinesisch I	20	
Modernes Chinesisch II	15	
Übergreifende Kompetenz		10 LP
Hilfsmittelkurs Kunstgeschichte Ostasiens	5	
Bildanalyse	5	
BA-Arbeit		12 LP

**2b. BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt
Kunstgeschichte Ostasiens, Regionalschwerpunkt Japan
(50%, 1. HF, mit BA-Arbeit)**

74 LP fachspezifische Kompetenz

10 LP übergreifende Kompetenz

12 LP Bachelor-Arbeit

	LP	
Fachspezifische Kompetenz		74 LP
3 Propädeutika	18	
1 Hauptseminar Kunstgeschichte Ostasiens	8	
1 Vorlesung	2	
Exkursion/Lehrauftrag	3	
OAWG I oder II und KGOA	8	
Japanisch Grundkurs I und II	17	
Japanisch Mittelkurs I und II	18	
Übergreifende Kompetenzen		10 LP
Hilfsmittelkurs Kunstgeschichte Ostasiens	5	
Bildanalyse	5	
BA-Arbeit	12LP	

**2c. BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt
Kunstgeschichte Ostasiens, Regionalschwerpunkt China
(50%, 2. HF, ohne BA-Arbeit)**

74 LP fachspezifische Kompetenz

10 LP übergreifende Kompetenz

Fachspezifische Kompetenz		74 LP
3 Propädeutika	18	
1 Hauptseminar Kunstgeschichte Ostasiens	8	
1 Vorlesung	2	
Exkursion/Lehrauftrag	3	
OAWG I oder II und KGOA	8	
Modernes Chinesisch I	20	
Modernes Chinesisch II	15	
Übergreifende Kompetenz		10 LP
Hilfsmittelkurs Kunstgeschichte Ostasiens	5	
Bildanalyse	5	

**2d. BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt
Kunstgeschichte Ostasiens, Regionalschwerpunkt Japan
(50%, 2. HF, ohne BA-Arbeit)**

74 LP fachspezifische Kompetenz

10 LP übergreifende Kompetenz

Fachspezifische Kompetenz		74 LP
3 Propädeutika	18	
1 Hauptseminar Kunstgeschichte Ostasiens	8	
1 Vorlesung	2	
Exkursion/Lehrauftrag	3	
OAWG I oder II und KGOA	8	
Japanisch Grundkurs I und II	17	
Japanisch Mittelkurs I und II	18	
Übergreifende Kompetenzen		10 LP
Hilfsmittelkurs Kunstgeschichte Ostasiens	5	
Bildanalyse	5	

**3. BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt
Kunstgeschichte Ostasiens (25%)
(für Studierende, die nicht den BA Ostasienwissenschaften belegen)**

35 LP fachspezifische Kompetenz

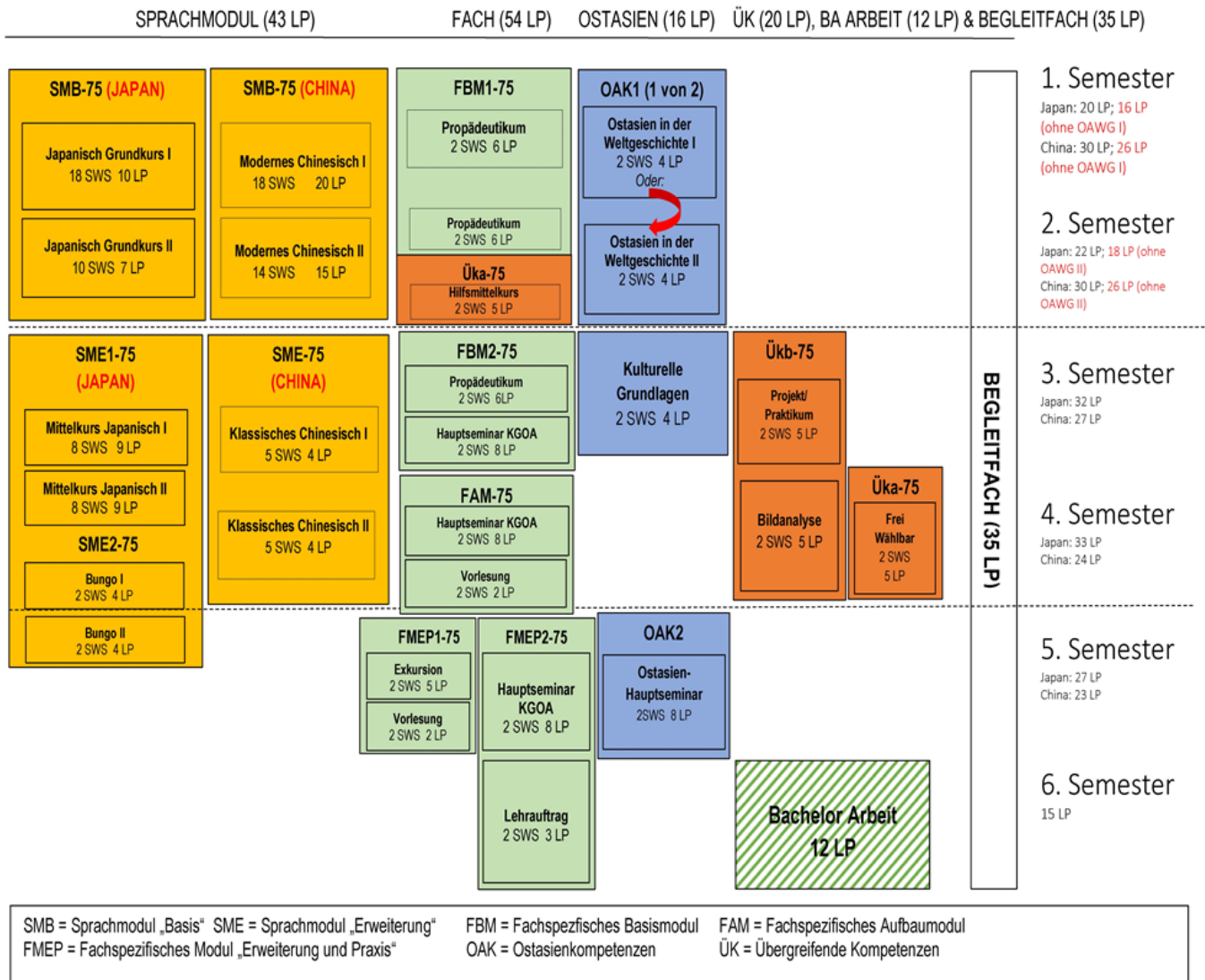
35 LP

Propädeutikum	6
2x Vorlesung	4
Einführung in die Bildanalyse	5
Lehrauftrag	3
Exkursion	1
Hauptseminar Kunstgeschichte Ostasiens	8
OAWG I oder II und KGOA	8

Anlage 2: Muster Studienverlaufsplan BA Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens

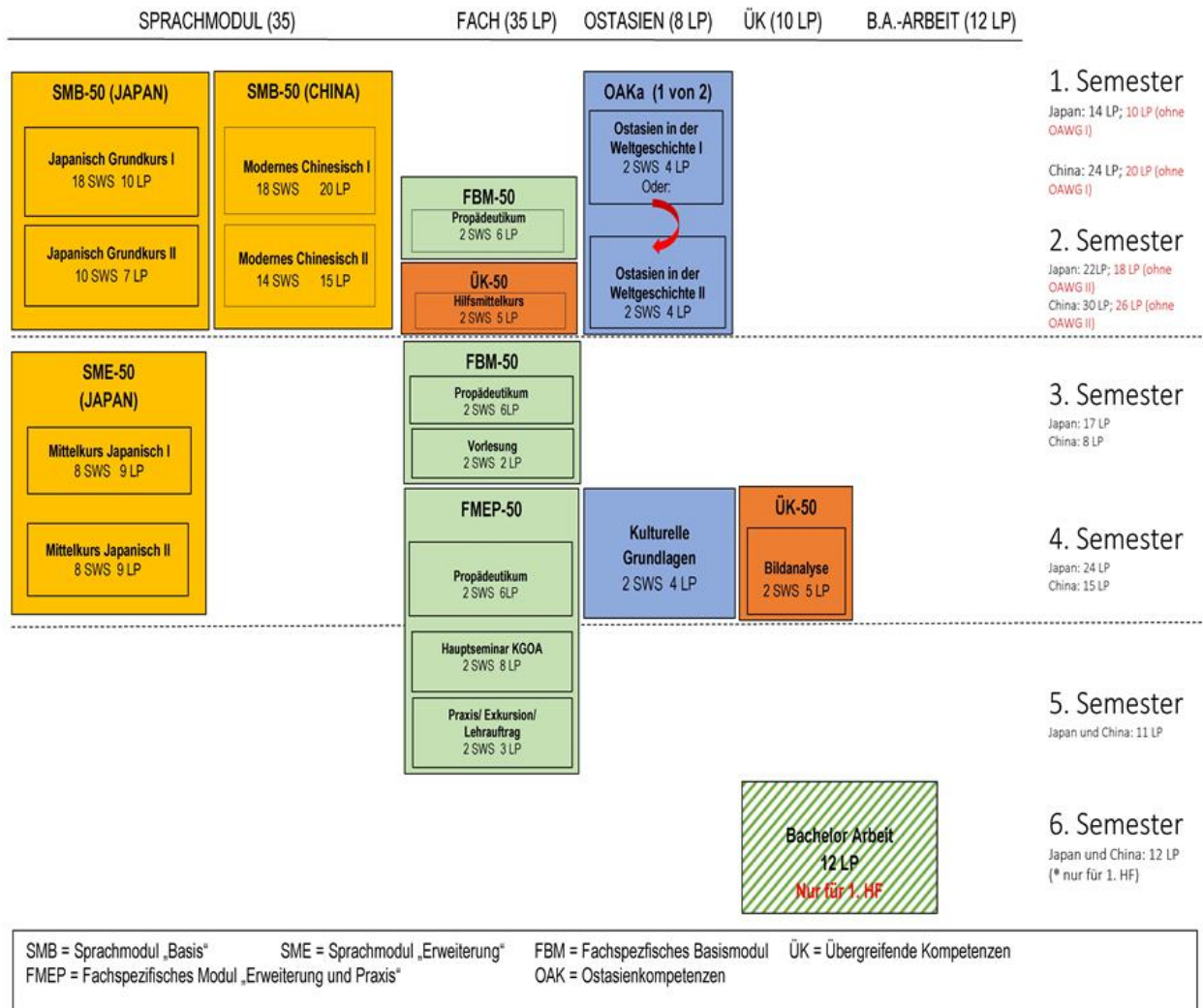
(75%, 133 LP)

*Der Studienverlaufsplan ist lediglich eine Orientierungshilfe und ist nicht (rechts)verbindlich.
Für aktuelle Angaben bitte immer die für Sie gültige Prüfungsordnung beachten*



Anlage 2: Muster Studienverlaufsplan BA Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens (50%, 1. HF 96; 2. HF 84 LP)

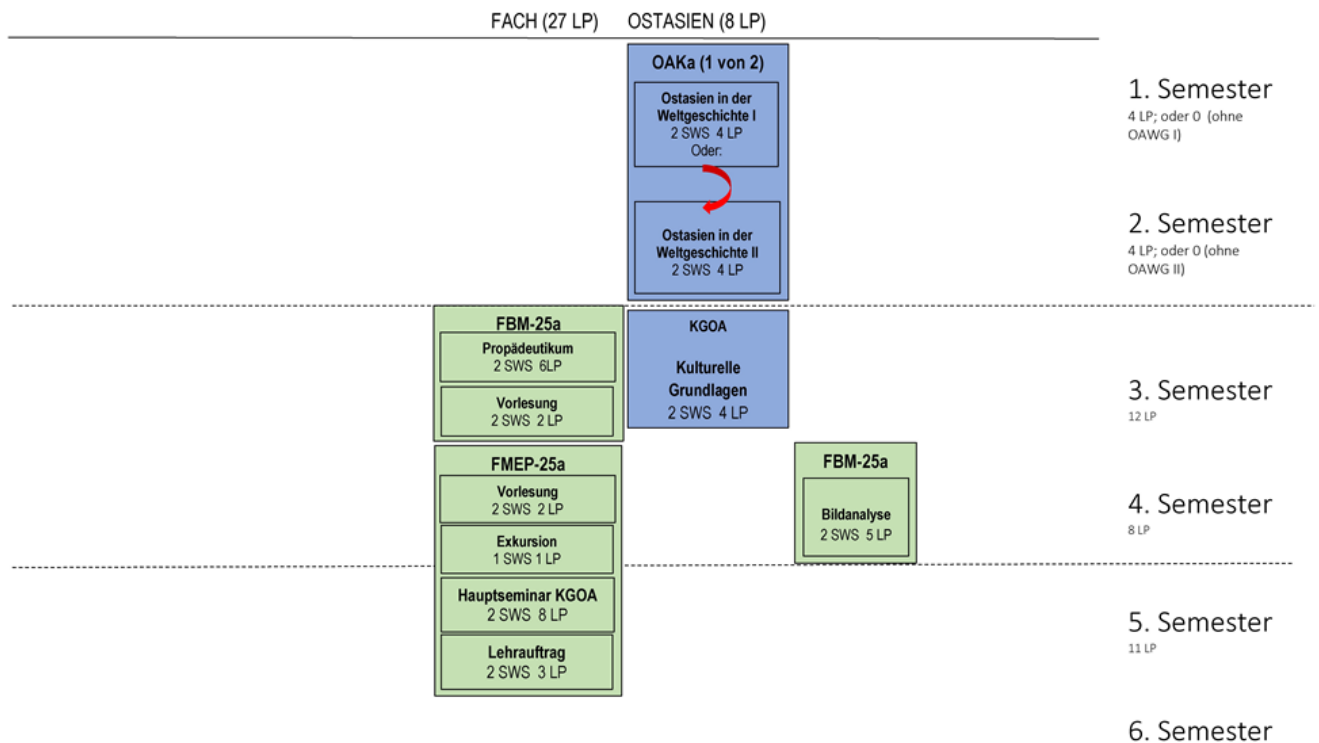
*Der Studienverlaufsplan ist lediglich eine Orientierungshilfe und ist nicht (rechts)verbindlich.
Für aktuelle Angaben bitte immer die für Sie gültige Prüfungsordnung beachten*



Anlage 2: Muster Studienverlaufsplan BA Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens

25%, für Studierende, die nicht den BA Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkten Sinologie oder Japanologie belegen

*Der Studienverlaufsplan ist lediglich eine Orientierungshilfe und ist nicht (rechts)verbindlich.
Für aktuelle Angaben bitte immer die für Sie gültige Prüfungsordnung beachten*



FBM = Fachspezifisches Basismodul FMEP = Fachspezifisches Modul „Erweiterung und Praxis“
OAK = Ostasienkompetenzen